

An einen Haushalt
Postentgelt bar bezahlt

AMTLICHE MITTEILUNG



Dölsacher

DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 68 – 18. Jahrgang – November 2010

Kreuzrenovierung am Ederplan



Das Heimkehrerkreuz am Ederplan hat nach längerer Zeit wieder eine kleine Auffrischung erhalten. Unter der Leitung von Reinhard „Siggitzer“ Bödenler und den Helfern Walter „Leitn“ Pondorfer, Gottfried Kaiblinger, Roland „Jack“ Zojer und Edi „Schmied“ Moser wurde das Kreuz neu gestrichen und der Blitzschutz teilweise neu eingegraben (Bilder Seite 3). *Fotos: Kaiblinger, Moser*



Liebe Dölsacher!



Foto: Baptist

Auch unsere Gemeinde spürt die Auswirkungen der Wirtschaftskrise. Vor allem zeigt sie sich im Bereich der Bautätigkeit. In diesem Kalenderjahr wurde mit dem Neubau von nur einem Wohnhaus ein Minusrekord erreicht. Der finanzielle Spielraum wird stetig kleiner und es wird dadurch schwieriger, infrastrukturelle Maßnahmen umzusetzen. Nichtsdestotrotz entwickeln sich die Betriebe in unserer Gemeinde durch Innovation und Fleiß sehr positiv, was sich bei den Einnahmen durch die Kommunalsteuer niederschlägt.

Sehr gut angenommen wird der kürzlich fertiggestellte familienfreundliche Rad- und Spazierweg von der Margarethenkirche bis Gödnach. Er ermöglicht eine sichere Verbindung nach Dölsach. Im Gesamtkonzept vorgesehen ist auch noch eine Weiterführung bis zur Straßenunterführung beim „Klamperer“.

Ein weiteres wichtiges Vorhaben ist die Neugestaltung des Rodelweges von der Georgskirche zum Schwimmbad. Um Interessenskonflikte zu vermeiden, wird dieser noch heuer parallel (östlich) zur bestehenden Gemeindestraße verlegt.

Noch heuer wird der Gemeinderat eine Verordnung über die Leinenpflicht für Hunde und eine Hundesteuer beschließen. Diese Regelung wird notwendig, weil in unseren Nachbargemeinden bereits Leinenpflicht besteht und deshalb viele Hundebesitzer aus diesen Gemeinden ihre Hunde auf unserem Gemeindegebiet ausführen. Wir werden uns bemühen, eine für alle zufriedenstellende Lösung zu finden.

Eine sehr gelungene Veranstaltung waren die Gedenkfeierlichkeiten zum 80. Geburtstag des Hansi Grißmann („Unterwirts Hansi“). Die Fotoausstellung, die CD-Präsentation und der Volksmusikabend boten interessante Einblicke in das Leben und Schaffen des weitem bekannten und beliebten Volksmusikanten und Kapellmeisters. Aufrichtiger Dank gebührt der Initiatorin Roswitha Selinger und ihrem gesamten Team.

Ich möchte der Franz von Defregger Musikkapelle zu ihrem 180-jährigen Bestehen herzlich gratulieren. Der Jubiläumsball und der Frühschoppen waren zwei würdige Veranstaltungen.

Die bezirksweite Ehrung für Vereinsfunktionäre fand heuer im Rahmen einer sehr netten Feier im Tirolerhof statt. Die Auszeichnungen wurden vom Landeshauptmann in Anwesenheit der Bezirkshauptfrau und der BürgermeisterInnen vorgenommen.

Gratulieren möchte ich unserer Fußballmannschaft, die es geschafft hat, „Herbstmeister“ in ihrer Spielklasse zu werden. Zum Abschluss dieses Arbeitsjahres möchte ich mich auch bei den Damen und Herren im Gemeinderat, bei allen Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeitern und bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die in irgendeiner Form zur Verschönerung und Pflege unseres Dorfes beigetragen haben, herzlich bedanken.

Ich wünsche allen Dölsacherinnen und Dölsachern eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles Gute im neuen Jahr.

Euer Bürgermeister

Josef Mair

SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 bis 17.15 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt ein Termin vereinbart werden.

• Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung – Ende Februar 2011.
Redaktionsschluss – 31. Jänner 2011.
Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.



Kreuzrenovierung am Ederplan



Neuerscheinung des Buches zur gleichnamigen Tagung in Dölsach:

„Das ‚Heilige Land Tirol‘ und der Rest der Welt: Beiträge zu Fragen von Identität und Kulturtransfer“

(herausgegeben von Clemens Gütl, Dölsach, Wien)

Im Vorjahr hat Dölsach durch die aktive Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen zum „Gedenkjahr 2009“ weit über die Dorf-, Bezirks- und sogar Landesgrenzen hinaus Aufmerksamkeit erregt und Wertschätzung geerntet. Viele Vereine und Privatpersonen aus der Gemeinde hatten sich an der Vorbereitung, Organisation und Realisierung von Projekten beteiligt, die uns noch gut in Erinnerung sind und nachhaltig wirken, wie bspw. die mehrtägige Lesung aus dem Alten Testament, die „Installation Leichenfeld“, die Errichtung des „Tiroler Feueradlers“ in den Lienzer Dolomiten oder die öffentliche Vorführung von Videoportraits betagter Menschen aus dem Dorf, die ihr wertvolles Wissen und ihre Erfahrungen für die Zukunft festhalten ließen. Auch der (selbst-)kritischen Auseinandersetzung mit Fragen zu Tiroler Identität und Kulturtransfer (im und aus dem „Heiligen Land Tirol“) hat sich Dölsach am besagten Wochenende nicht verschlossen, wie die rege Teilnahme und offene Diskussion von etwa 250 Besucherinnen und Besuchern an einer wissenschaftlichen Tagung bewies, die der Dölsacher Afrikawissenschaftler Clemens Gütl für den 21. Juni 2009 konzi-

piert, organisiert und durchgeführt hat.

Wie bereits damals angekündigt, haben sich die Vortragenden Mag. Dr. Vincenzo Bua (Institut für Erziehungswissenschaften, Universität Innsbruck), Mag. Dr. Clemens Gütl (Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien), Hon.-Prof. i. R. Dr.

Wilfried Schabus (Phonogrammarchiv, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Ao. Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Stöger (Institut für Erziehungswissenschaften, Universität Innsbruck) und Univ.-Prof. i. R. Mag. Dr. Josef Thonhauser (Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Salzburg) bereit erklärt ihre mündlich präsentierten Vorträge zu verschriftlichen, die nun in einem Sammelband nachgelesen werden können.

Am Freitag, 19. November 2010, wird das Buch „Das ‚Heilige Land Tirol‘ und der Rest der Welt: Beiträge zu Fragen von Identität und Kulturtransfer“ im Kultursaal des Tiroler Hof öffentlich präsentiert.



Eine begrenzte Zahl des Buches ist für kurze Zeit ermäßigt zu den Öffnungszeiten im Gemeindeamt Dölsach erhältlich!

IMPRESSUM: Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. Josef MAIR. Erscheint viermal jährlich.

Satz und Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GmbH, Dölsach. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Biotop 3. Erscheinungsort Dölsach. Verlagspostamt 9900 Lienz.

Vortrag und Buchpräsentation

Tiroler in der Fremde



*Aus dem Pustertal über Russland
in die Neue Welt.
Bei den Hutterern in Kanada.*

Referent:

**Hon.-Prof. Dr. Wilfried Schabus,
Wien**

Buchpräsentation

zur vorjährigen Dölsacher Tagung



*Das „Heilige Land Tirol“ und der Rest der Welt
Beiträge zu Fragen
von Identität und Kulturtransfer*

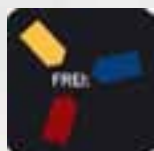
Herausgeber:

Mag. Dr. Clemens Gütl, Wien

Zeit: Freitag, 19. November 2010, 20 Uhr

Ort: Dölsach, Kultursaal, Tirolerhof

Das Katholische Bildungswerk und der Pfarrgemeinderat Dölsach sowie das Bildungshaus Osttirol freuen sich auf Ihr Kommen.
Freiwillige Spenden erbeten.



Wasseruntersuchung 2009

Das Trinkwasser unserer Gemeinde stammt zum Großteil aus Quellwasser. Zur Abdeckung des Spitzenbedarfes wird zusätzlich Wasser aus dem Tiefbrunnen beigemischt. Quell- und Tiefbrunnenwasser werden jährlich mehrmals von einer

befugten Untersuchungsanstalt beprobt, wobei alle Testergebnisse einwandfreie Trinkwasserqualität ergaben. Gemäß Trinkwasserverordnung werden die Untersuchungsergebnisse der Trinkwasseruntersuchung veröffentlicht:

Probeentnahme vom	Mischwasser Dölsach 07.06.2010	Mischwasser Görtschach 07.06.2010	Mischwasser Göriach 07.06.2010	Tiefbrunnen- wasser 28.06.2010	WG Görtsch. Gödnach 15.09.2010
Sensorische Prüfung					
Geruch (vor Ort)	geruchlos	geruchlos	geruchlos	geruchlos	geruchlos
Geschmack (vor Ort)	geschmacklos	geschmacklos	geschmacklos	geschmacklos	geschmacklos
Färbung/Aussehen (vor Ort)	farblos, klar	farblos, klar	farblos, klar	farblos, klar	farblos, klar
Physikalisch-chemische Parameter					
Temperatur (vor Ort) °C	15,90	12,70	14,30	9,50	16,30
Leitfähigkeit bei 20° C (vor Ort)	236	244	345	493	481
pH-Wert (vor Ort)	7,80	7,79	7,40	7,41	7,34
Säurekapazität bis pH 4,3 mmol/l	2,07	1,74	2,74		1,98
Calcium (Ca) mg/l	39,40	39,00	56,20	71,20	74,00
Magnesium (Mg) mg/l	7,05	9,11	8,81	18,60	12,00
Ammonium (NH ₄) mg/l	< 0,05	< 0,05	< 0,05	0,008	< 0,02
Chlorid (Cl) mg/l	5,20	1,90	22,30	19,00	1,03
Nitrat (NO ₃) mg/l	4,20	< 1	6,20	12,40	1,65
Sulfat (SO ₄) mg/l	24,20	52,10	23,30	29,90	152,00
Nitrit (NO ₂) mg/l	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,006	< 0,003
Natrium (Na) mg/l	5,23	4,66	11,40	10,30	5,70
Kalium (K) mg/l	3,32	1,39	5,15	5,52	3,70
Berechnete Werte					
Hydrogencarbonat mg/l	168	103	164	269	121
Nitrat/50 + Nitrat/3 mg/l	0,091	0,027	0,131		
Summe Erdalkalien mmol/l	1,30	1,30	1,80		
Carbonathärte °dH	5,80	4,87	7,67	12,40	5,54
Gesamthärte °dH	7,13	7,55	9,88	14,30	13,10
Mikrobiologische Untersuchungen					
Koloniezahl bei 22° C (in 1 ml) KBE	< 10	19	< 10		nicht nachgewiesen
Koloniezahl bei 37° C (in 1 ml) KBE	< 10	< 10	< 10		nicht nachgewiesen
Coliforme Keime (in 100 ml)	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen		nicht nachgewiesen
E. coli (in 100 ml)	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen		nicht nachgewiesen
Enterokokken (in 100 ml)	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen		nicht nachgewiesen
Summarische Parameter					
Oxidierbarkeit mg O ₂ /l	< 0,25	< 0,25	< 0,31		
Schwermetalle und sonstige Metalle					
Eisen (Fe) mg/l	< 0,01	< 0,01	0,01	< 0,02	< 0,02
Mangan (Mn) mg/l	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,0005	< 0,05
Antimon (Sb) mg/l	< 0,001		< 0,001		
Arsen (As) mg/l	< 0,001		< 0,001	0,00026	



Elternverein der Volksschule Dölsach



Begrüßung der Schulanfänger 2010/2011

Am Mittwoch, 8. September, herrschte reges Treiben auf dem Schulplatz, fing doch das neue Schuljahr wieder an. Für die 26 Schüler der 1. Klassen ein ganz besonderer und spannender Tag, der mit der Schülermesse feierlich begann.

Wieder auf dem Schulplatz versammelt, gaben die Volksschüler das schon zur Tradition gewordene Begrüßungslied zum Besten.

Um die Schulanfänger symbolisch bei ihrem ersten Schultag zu unterstützen, erhielten diese von der Obfrau des Elternvereins einen Glücksstein, der ihnen auch während der ganzen Schulzeit z. B.: Kraft, Mut, Energie, Freude und Geduld schenken soll. Begleitet von den Viertklässlern ging es dann ins Schulhaus, wo der Unterricht begann.

Voll mit neuen Eindrücken endete der erste Schultag und nachdem die Neulinge einen Gasluftballon stei-

gen ließen, der, versehen mit Name und Adresse, eine lange Reise antrat, verweilten Schüler, Eltern und Lehrer noch gemütlich beim Kuchenbuffet.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Helfern und Kuchenbäckerinnen.

Reflektorenbänder für alle Volksschüler

Um den Kindern der Volksschule Dölsach auf dem Schulweg eine gewisse Sicherheit zu gewährleisten, erhielten alle 93 Schüler von der Wirtschaftskammer Tirol, stellvertretend durch den Versicherungsagenten Franz Fasching, am 13. September ein Reflektorenband, welches am Arm oder am Bein befestigt werden kann. Gerade im Herbst und im Winter ist dies ein wichtiger Schutz für die Schüler.

Überreicht wurden diese Reflektorenbänder an Volksschuldirektorin Renate Salcher, die diese sogleich unter der Mithilfe der Obfrau des Elternvereins, Dagmar Delacher, an die 2. Klasse austeilte.





Partnerschule Innsbruck-Pradl zu Be

Bereits im vorigen Schuljahr hat die 4. Klasse der Volksschule Dölsach mit ihrer Lehrerin Astrid Stern die ersten Kontakte mit der Volksschule Innsbruck-Pradl geknüpft. Seitdem folgten Briefe und E-Mails, in denen die Kinder ihrer Partnerklasse bereits vieles über die Klassengemeinschaft und das aktuelle Schulgeschehen berichteten.

So konnten sie es kaum erwarten, ihre Partnerklasse zu treffen.

Am 28. September war es dann soweit. Die 20 Innsbrucker Schüler in Begleitung ihrer Klassenlehrerin Ruth Schiffkorn statteten der Volksschule Dölsach einen zweitägigen Besuch ab.

Ein abwechslungsreiches und interessantes Programm erwartete die Viertklassler aus Pradl.

Den ersten Vormittag verbrachten die Kinder auf Schloss Bruck. Sie erfuhren viel Wissenswertes über diese geschichtsträchtige Burg und bekamen bei einer Museumsführung die Möglichkeit, den großen Osttiroler Maler Albin Egger-Lienz und seine Gemälde kennen zu lernen. Auch die Stadtführung am Nachmittag stand unter dem Motto „Auf den Spuren Albin Eggers“. Ausgehend vom Albin Egger-Platz ging es Richtung Schweizergasse zum Wohn- und Schaffensort des Künstlers, und weiter zur Kriegergedächtnis-

kapelle, seiner letzten Ruhestätte, wo seine imposanten Wandfresken bewundert werden konnten.

Bei dieser Tour stießen sie auf weitere Lienz Sehenswürdigkeiten wie die Liebburg und die bedeutenden Kirchen St. Andrä, Michaelskirche, das Franziskanerkloster und das Klösterle, von denen die jungen Besucher sehr beeindruckt waren. Fasziniert waren die Kinder auch von der Rieplerschmiede, wo sie zufällig den Schmied antrafen und ihm bei seiner Tätigkeit über die Schulter schauen durften.

Weiter ging die große Spurensuche in Stribach, dem Geburtshaus des Künstlers. Anhand von historischen Fotos und dem großen „Egger-Lienz-Buch“ konnten die Schüler noch Genaueres über den großen Maler erfahren.

Ausgespannt wurde dann auf dem Bauernhof der Familie Halbfurter in Stribach. Dort wurden sie durch den Betrieb geführt und zu einer schmackhaften Jause eingeladen. Am Abend trafen sich alle Viertklassler zu einem geselligen Spieleabend in der Schule. Mit lustigen und spannenden Leserätseln konnten sie ihre große Gemeinschaft intensiv erleben und sich noch besser kennen lernen.

Der zweite Tag war nicht weniger abwechslungsreich. Für eine große Überraschung sorgten Bezirksschul-





such in Dölsach

inspektor Dr. Hafele und VS-Dir. Salcher, die sich bereits beim Frühstück zu einem Besuch einstellten und die Innsbrucker Partnerklasse herzlich willkommen hießen. Anschließend erfolgte ein Streifzug durch die Geschichte von Dölsach, angefangen mit einem Rundgang durch Aguntum, wo die jungen Besucher viel Wissenswertes über das Leben und die Kultur der Römer sehen und erfahren konnten, bis sie am Nachmittag den Lavanter Kirchbichl erkundeten und dort die römischen Spuren wieder aufnahmen. Auch die geschichtsträchtigen Lavanter Kirchen wurden besichtigt.

Mit dem Versprechen in regem Kontakt zu bleiben,



traten die Innsbrucker Schüler am Nachmittag die Heimreise an. Alle freuen sich bereits jetzt auf ein Wiedersehen beim Gegenbesuch der Dölsacher Volksschule im Juni des kommenden Jahres.

Herzlichen Dank an alle, die das Zustandekommen ermöglicht und zum guten Gelingen dieses Schulaustausches beigetragen haben.

Margit Mühlmann – Elternvertreter der 4. Klasse





DER REGEN-BOGEN

„Geschichte trifft Zukunft“!

Im Rahmen des Tiroler Gedenkjahres 2009 – **FREI Altes Testament** – begann für die „ARCHE“ im Spiele- und Naturpark Dölsach die Reise in die Zukunft! Als nächsten Schritt setzen der Familienverband und die Jungschützen Dölsach den bunten **Regenbogen** über die Arche!

„Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde.“

So spricht Gott zu Noah im ersten Buch des Alten Testaments zum Abschluss der Sintflut-Erzählung (Gen 9,11-13). Der Regenbogen ist damit das Zeichen des allerersten und grundlegendsten Bundes, den Gott mit den Menschen geschlossen hat. Ein Zeichen des Heiles und des Friedens, der die ganze Menschheit umfasst – ein Bogen des Segens für alle Völker.

Der Regenbogen für die Arche in Dölsach nimmt Formen an. Die sieben einzelnen Teile aus qualitativ hoch-

wertigem Lärchenholz wurden von Kindergarten und Volksschule Dölsach sowie weiteren Vereinen und Institutionen liebevoll und exakt in Farbe gehüllt. Die Zusammensetzung des Regenbogens erfolgt beim kreativen Nachmittag im Kultursaal Tirolerhof Dölsach.

Die bunten und vielfältigen Farben des Regenbogens geben auch dem diesjährigen „Kreativ-Nachmittag“ das Thema: Die MUSIK! Im Sinne der Nachhaltigkeit zu unserem Projekt der Arche und ihrer Zeitkapsel wird nun zum Regenbogen das Ensemble – „**Die Regenbogen Fische**“ gegründet. Die musikalischen Töne der Regenbogenfische stehen für Gemeinschaft und Frieden.

Diesen Frieden wünschen wir allen – „**Groß & Klein**“, „**Jung und Alt**“, „**nah und fern**“ – von ganzem Herzen – besonders auf Weihnachten!

*Für den Familienverband in Dölsach
Christian Pichler*







Ministrantenausflug 2010 im Erlebnispark Pillersee!

Am 7. August fuhren wir mit fast allen unseren Ministranten, unserem Hrn. Pfarrer und ein paar Begleitpersonen ins Pillerseetal zum Freizeitpark. Auch wenn uns die Sonne nicht unbedingt lachte, war es trotzdem ein toller Ausflug. Die Kids und Begleitpersonen hatten ihren Spaß. Ein großes **VERGELTS GOTT** unserem **Hrn. Pfarrer Bruno Decristoforo**, der uns das finanziell ermöglichte.

Betreuerinnen, Bernadette K., Sonja P.



Ministranten im Schützenheim

Wir möchten allen danken, die mitgeholfen haben beim Ministranten-Schießwettbewerb, besonders Hrn. Pfarrer Bruno Decristoforo.

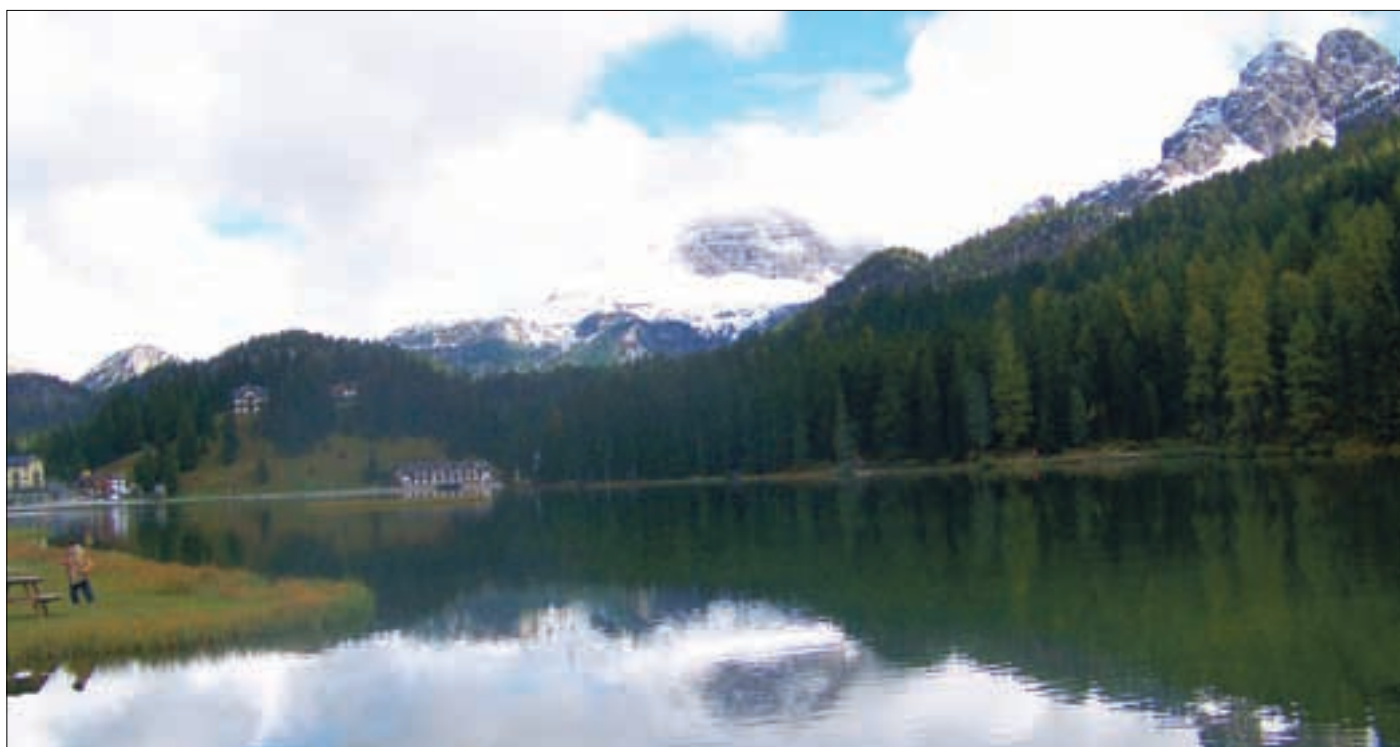
Bernadette Kofler, Sonja Plattner



Seniorenflug 2010

Am 28. September wurde der diesjährige Seniorenausflug durchgeführt. Bürgermeister Josef Mair ist es gelungen, auch heuer wieder einen interessanten und schönen Herbstausflug zu organisieren. Die Fahrt mit insgesamt 88 Senioren führte durch das Pustertal nach Südtirol. In Wahlen wurde im Hotel Silvesterhof eine Vormittagsrast eingelegt. Anschließend Weiterfahrt zum Misurinasee. Dort gab es Gelegenheit für einen

Sparziergang am 1.756 m hoch gelegenen See. Nach dem Mittagessen im Park Hotel Victoria in Cortina d'Ampezzo begab man sich auf die Heimfahrt, die wieder durch das Pustertal führte. Abschließend ließ am den schönen Ausflug im Gasthof Tirolerhof bei Kaffee, Kuchen und einer kleinen Jause bei musikalischen Klängen der Patterer-Musikanten gemütlich ausklingen.



Der Misurinasee liegt auf 1.756 m.

Fotos: Sepp Steiner



Der Frauenchor Dölsach lädt Euch zum heurigen Adventsingen ein

**Sonntag, 19. Dezember 2010, 18.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dölsach**

Franz v. Defregger Musikkapelle Dölsach



Von der Franz v. Defregger Musikkapelle Dölsach spielen das **Saxophonquartett**

mit Pepi Brandstätter

Gerhard Brandstätter

Magdalena Eder

Katja Mair

sowie das **Blechbläserquintett**

mit Manfred Brandstätter

Thomas Lanzer

Sigi Moser (Kapellmeister)

Manuel Patterer

Reinhold Winkler

Unsere Musikkapelle hat das ganze Jahr über so viele Veranstaltungen zu absolvieren. Trotzdem spielen gleich zwei Ensembles mit. Keine größere Feierlichkeit im Dorf ist ohne sie würdig. Wir dürfen schon stolz auf unsere „Musik“ sein, die auf so hohem Niveau spielt.



Die Brüder Gliber



Kirchenchor Dölsach

Beim heurigen Konzert singt ein ganz besonderes Männerterzett, **die Brüder Gliber** aus Alkus – Josef, Erich und Stefan.

Sie waren letztes Jahr als Osttiroler Vertretung zum Tiroler Landesadventsingen ins Innsbrucker Kongresshaus geladen.

Sehr gefreut haben wir uns, dass Chorleiter Franz Lackner und Obmann Arno Oberegger den **Kirchenchor Dölsach** dafür begeistern konnten, auch heuer wieder beim Konzert mitzusingen.

Sie haben sehr viele Aufführungen und verschönern uns damit die Kirchenbesuche. Beim Adventkonzert singt sogar unser Herr Pfarrer mit.

Alois Wendlinger aus Tristach, der unserem Chor bei heiklen Auftritten auf die Beine hilft, ist es zu verdanken, dass das hervorragende **Kirchenensemble Koller**

Querflöte Prof. Siegfried Kratsch
Violine Mag. Elisabeth Koller



Kirchenensemble Koller

Akkordeon Reinhold Koller
Kontrabass Mag. Ferdinand Staller

wieder mitspielt und teilweise auch unseren Chor begleitet. „Sie schaffen es tatsächlich, so zu spielen wie wir singen!“ Dieses Kunststück schafft sonst nur Isabella Moser, die heuer eine wohlverdiente Baby-pause macht.



Frauenchor Dölsach (vier Sängerinnen fehlen hier)

Wir bedanken uns schon im Voraus für Euer Kommen. Heuer haben wir einen späteren Aufführungstermin gewählt, denn wir möchten halt vor dem Konzert unsere Kekse gebacken haben. Wollen an Euch ja wieder welche austeiln können!

Sogar unsere Kinder helfen beim Adventsingen mit: Kekse austeiln, Kassa „bewachen“, Kerzen anzünden und heuer auch als Vortragende kurzer Gedichte.

Bedanken möchten wir uns auch beim Hrn. Pfarrer und beim Mesner, Herrn Toni Inwinkl. Dank ihnen kann das Adventsingen in unserer schönen Pfarrkirche stattfinden.

So wird das Konzert ein Fest für Alle!

Und noch eine Vorankündigung: nächstes Jahr veranstalten wir ein gemeinsames Weihnachtskonzert!

GEMEINDERATSSITZUNGEN

DIENSTAG, 17. AUGUST 2010

GR Werner Greil stellt eine Anfrage bezüglich KG-Sanierung, die der Bürgermeister damit beantwortet, dass die Firma Strussnig, aufgrund von fehlenden Kapazitäten, die Fenster für den KG erst nächstes Jahr produzieren kann. Auch der Fa. Schwinger passt der Vollwärmeschutz nächstes Jahr besser in das Arbeitsprogramm.

Das Protokoll der Sitzung vom 21. Juni 2010 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Derzeit finden **Holzschlägerungen** am Görschacher Berg statt. Auch im Gemeindewald (Wugge) werden ca. 200 fm geschlägert. Der fm-Preis mit 102 € ist sehr hoch.
- Der **Radweg** bis Gödnach (auch bis zum Bushäuschen) ist nun fertig gestellt.
- In Göriach wurde die Asphaltdecke im Bereich Girstmair/Unger nach Kanalsanierungsarbeiten neu errichtet.
- Am 3. August hat die **Wasserrechtsverhandlung** der Gumpitschquellen stattgefunden. In diesem Zuge wurden auch „Altlasten“ im Dölsacher Tal mitverhandelt. Bei der Harwatquelle und der Weberbründlquelle müssen noch Quellschutzgebiete bestimmt werden (mit Grundbesitzer bereits Kontakt aufgenommen).
- Im Zuge der **Kanalerrichtung** in Göriach wurde teilweise auch die Wasserleitung mitverlegt. Ein Landwirt fordert eine Entschädigung. Anspruch wird noch geprüft.
- Die **Eintrübungen** im Wasser in der Strassersiedlung hat man durch Zumischung von mehr Tiefbrunnenwasser in den Griff bekommen. Eine kostengünstige Aufbereitung wird aber angedacht.
- Während der Hitzeperiode in diesem Sommer wurde der **Hochbehälter** in Dölsach zwei- bis dreimal leer. Dabei handelt es sich aber um keine Wasserknappheit, sondern nur um ein Verteilungsproblem. Es wird erforderlich werden, für Dölsach einen zusätzlichen Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von ca. 300 m³ zu errichten, um bei Hitzeperioden mehr Reserven zu haben. In der Zwischenzeit wird im Hochbehälter Dölsach Ost eine Pumpe eingebaut, die im Bedarfsfall Wasser von diesem Behälter nach Dölsach pumpen kann.
- Bei Sanierungsarbeiten hat man festgestellt, dass im Bereich Günther Egger ein Rohrbruch der Gemeindewasserleitung war.
- Der **Schwimmbadbesuch** war bisher recht gut, die Pool-Party wurde trotz gedämpfter Temperaturen gut angenommen. Die Veranstaltung war kostendeckend.
- Bei der **Sanierung Kindergarten** stehen die Zimmermannsarbeiten vor der Fertigstellung. Die Spenglerarbeiten werden noch in den Ferien abgeschlossen.
- Ab Anfang September wird das neue **Kindergartengesetz** in Kraft treten. Diesbezüglich notwendige Beschlüsse werden bei der nächsten GR-Sitzung erfolgen.
- Der Verein zur Förderung der Jugend in Nußdorf-Debant betreibt mit Unterstützung der Marktgemeinde Nußdorf-Debant den „**Jugendtreff Z4**“. Bei einer der nächsten Sitzungen sollen die Betreiber dem Gemeinderat ihr Projekt vorstellen.
- Ebenso wird die **Hundeleinenpflicht** und die **Hundesteuer** Thema einer der nächsten GR-Sitzungen sein, wie auch die Angelegenheit „Agrargemeinschaften“.
- Die **Dachgeschosswohnung** im Feuerwehrhaus steht frei und wird in der Dorfzeitung ausgeschrieben.

Ortsplanung Dölsach

a. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 532, KG Dölsach (Josef Stocker).

Josef Stocker plant die Erweiterung seines landwirtschaftlichen Nebengebäudes auf der Gp. 532, KG Dölsach. Eine Teilfläche der Gp. 532, KG Dölsach, ist als Sonderfläche gewidmet und wird, aufgrund der geplanten baulichen Erweiterung, dieser Teilfläche nach Norden hin zu erweitern sein. Nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes ist daher erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgende einstimmige Beschlüsse:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 532, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ing. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 16. August 2010 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 18. August bis einschließlich

16. September 2010, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 532, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehenden Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen und zu behandeln.

b. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gpn. 237 und 316/1, KG Dölsach (Karolina Eder und Johannes Weingartner).

Karolina Eder plant die Übergabe ihrer Gp. 237, KG Dölsach, an ihre Tochter. Die Gp. 237, KG Dölsach, ist zum Teil als allgemeines Mischgebiet, zum Teil als Wohngebiet und zum überwiegenden Teil als Freiland gewidmet. Da die Tochter kein Freiland übernehmen kann ist die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes in diesem Bereich erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Grundstücke 237 und 316/1, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 17. August 2010 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 18. August bis einschließlich 16. September 2010, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Grundstücke 237 und 316/1, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

GR Hannes Weingartner war bei dieser Beschlussfassung wegen Befangenheit abwesend.

Seminar „Rauchfrei in fünf Stunden“ in Lienz

Die „Plattform rauchfreie Gemeinde“ organisiert am Sonntag, 12. Dezember, um 10 Uhr im Hotel Goldener Fisch, Kärntner Straße in 9900 Lienz, ein Seminar „Rauchfrei in fünf Stunden – ohne Entzugerscheinungen oder Gewichtsprobleme“. Seminarleitung: Dr. Annelise Forst. Das Seminar ist für alle Jugendlichen (bis zum 18. Lebensjahr), für werdende und stillende Mütter kostenlos. Anmeldung, weitere Termine und Info unter: Telefon 0800-20023 kostenfrei.

- Der Bürgermeister informiert, dass der Landwirt Peter Buchacher mit seinem Stall „aussiedeln“ will. Die Standorte im Bereich Aguntum und Erdbeerfeld scheinen weniger geeignet. Im Bereich „Haslach“ könnte ein Standort gefunden sein.
- In der Widmungsangelegenheit Alfred Greil muss noch eine privatrechtliche Vereinbarung bezüglich der Verlegung des Heckenzuges getroffen werden.
- Hubert Mariner drängt auf Widmung in seiner Angelegenheit.
- Werner Seibt hat einen Interessenten für sein Anwesen gefunden. Die Interessenten finden die Örtlichkeit geeignet für ein Tierheim. Darüber entspannt sich eine rege Diskussion. Die Betreiber werden zu einer der nächsten Sitzungen eingeladen, um ihr Projekt vorzustellen.

Folgende Bauwerber erhielten **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Anton und Alberta Ploner, Dölsach 13
Gerhard Steinringer, Dölsach 210

Es wird einstimmig beschlossen, den Bauwerbern 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss zu gewähren.

Folgender Bauwerber hat ein Ansuchen um **Solarförderung** gestellt:

Gottfried Bödenler, Dölsach 116

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bauwerber o. a. Solarförderung zu gewähren. Vor Auszahlung ist der Nachweis einer Landesförderung zu erbringen.

Es wird angeregt, auch für Photovoltaikanlagen eine Förderung zu gewähren.

Zuschreibungen zum bzw. Ausscheidungen aus dem Öffentlichen Gut:

a) Bereits in der GR-Sitzung vom 25. Juni 2009 wurde einer Grundbereinigung im Bereich Oswald Gug-

genberger, Göriach 42, zugestimmt. Die Teilflächen „1“ im Ausmaß von insgesamt 14 m² wird aus dem Öffentlichen Gut Gp. 678/1 (EZ 41), KG Göriach, ausgeschieden und der Gp. 240/2, KG Göriach (Oswald und Maria Guggenberger), zugeschrieben. Die Teilfläche „2“ wird dem Öffentlichem Gut Gp. 700, KG Göriach, zugeschrieben. Die Ausscheidung gegenständlicher Teilflächen im Ausmaß von 14 m² aus dem Öffentlichen Gut in der KG Göriach ist entbehrlich, da der Gemeindeweg weiterhin eine Mindestbreite von über 5,18 m aufweist. Darüber hinaus ist die Teilflächen „1“ mit einer Einfriedungsmauer bzw. Garagengebäude bebaut. Die Zuschreibung ist geringfügig. Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Teilflächen „1“ aus der Gp. 678/1, KG Dölsach, lt. Planurkunde der Vermessungskanzlei DI Rudolf Neumayr, Lienz, vom 15. Februar 2010, GZ. 184/2008, im Ausmaß von insgesamt 14 m², wird aus dem Öffentlichen Gut Gp. 678/1 (EZ 41), KG Göriach, ausgeschieden und der Gp. 240/2, KG Göriach (Oswald und Maria Guggenberger), zugeschrieben. Die Teilfläche „2“ aus der Gp. 240/2, KG Göriach, wird dem Öffentlichem Gut Gp. 700, KG Göriach, zugeschrieben.

b) Bereits in der Vorstandssitzung vom 27. März 2006 wurde über die geplante Wegverlegung im Bereich Gasthaus Marinelli berichtet. Der bestehende Weg östlich des Gasthauses Marinelli in Dölsach auf der Gp. 855, KG Dölsach, wird um ca. 40 m nach Westen, direkt an den Gasthof verlegt. Christa Ganeider tritt zusätzlich einen 1 m Streifen ab, um den Weg (= Zufahrt für Dölsach 222) zu verbreitern. Die Teilflächen „3“, und „5“ (Reinhard Bödenler, Christa Ganeider) im Ausmaß von insgesamt 225 m² werden dem Öffentlichem Gut EZ 40, KG Dölsach (= neu zu bildende Gp. 925), zugeschrieben. Die Teilflächen „4“ und „6“ werden dem Öffentlichem Gut Gp. 853/2, KG Dölsach (EZ 40), zugeschrieben. Die Teilfläche „1“ wird aus dem Öffentlichem Gut EZ 40, KG Dölsach, ausgeschieden und die Gp. 855 somit gelöscht. Die Zuschreibung gegenständlicher Teilflächen im Ausmaß von 225 m² zum Öffentlichem Gut in der KG Dölsach verbessert die Verkehrssituation in diesem Bereich bzw. schafft eine öffentliche Zufahrt zum Wohnhaus Dölsach 222. Die Ausscheidung der Teilfläche „1“ aus dem Öffentlichem Gut und die Löschung der Gp. 855, KG Dölsach, wird dadurch entbehrlich. Damit dieser Grundverkehr grundbücherlich durchgeführt werden kann, sind gegenständliche Teilflächen dem Öffentlichem Gut zuzuschreiben bzw. auszuscheiden. Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Teilflächen „3“ und „5“ in der KG Dölsach, lt. Planurkunde der Vermessungskanzlei DI Rudolf Neumayr, Lienz, vom 4. März 2008, GZ. 7741/2006, im Ausmaß von insgesamt 225 m², werden dem Öffentlichem Gut Gp. 925 (EZ 40), KG Dölsach, zugeschrieben. Die Teilflächen „4“ und „6“ in der KG Dölsach, werden dem Öffentlichem Gut Gp. 853/2 (EZ 40), KG Dölsach, zugeschrieben. Die Teilfläche „1“ wird aus dem Öffentlichem Gut Gp. 855 (EZ 40), KG Dölsach, ausgeschieden.

c) Bereits in der GR-Sitzung vom 10. November 2008 wurde der Kaufvertrag bezüglich der Zufahrtsregelung zum Arzthaus genehmigt. Die Teilflächen „3“ (Dr. Steiner) und „6“ (Gemeinde Dölsach) im Ausmaß von insgesamt 95 m² werden dem Öffentlichem Gut Gp. 212/28 (EZ 40), KG Dölsach, zugeschrieben. Die Zuschreibung gegenständlicher Teilflächen im Ausmaß von 95 m² zum Öffentlichem Gut in der KG Dölsach verbessert die Verkehrssituation in diesem Bereich bzw. schafft eine öffentliche Zufahrt zum Arzthaus (Dölsach 135). Damit dieser Grundverkehr grundbücherlich durchgeführt werden kann, sind gegenständliche Teilflächen dem Öffentlichem Gut zuzuschreiben. Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Teilflächen „3“ und „6“ in der KG Dölsach, lt. Planurkunde der Vermessungskanzlei DI Rudolf Neumayr, Lienz, vom 29. Juni 2010, GZ. 7618/2005, im Ausmaß von insgesamt 95 m², werden dem Öffentlichem Gut Gp. 212/28, (EZ 40), KG Dölsach, zugeschrieben.

d) Das Garagengebäude des Manfred Egger, Görttschach 10, ragt geringfügig auf den Gemeindeweg Gp. 1388/2, KG Görttschach/Gödnach. Diesbezüglich ist eine Grenzbereinigung durchzuführen. Die Teilflächen „3“ und „5“ (Manfred Egger) im Ausmaß von insgesamt 1 m² werden dem Öffentlichem Gut Gp. 1388/2, KG Görttschach/Gödnach (EZ 101), zugeschrieben. Die Teilfläche „4“ wird aus dem Öffentlichem Gut Gp. 1388/2, KG Görttschach/Gödnach (EZ 101), ausgeschieden. Die Zuschreibung gegenständlicher Teilflächen im Ausmaß von 1 m² zum Öffentlichem Gut in der KG Görttschach/Gödnach verbessert die Verkehrssituation in diesem Bereich. Die Ausscheidung der Teilfläche „4“ aus dem Öffentlichem Gut ist entbehrlich. Damit dieser Grundverkehr grundbücherlich durchgeführt werden kann, sind gegenständliche Teilflächen dem Öffentlichem Gut zuzuschreiben bzw. auszuscheiden. Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Teilflächen „3“ und „5“ in der KG Görttschach/Gödnach, lt. Planurkunde der Vermessungskanzlei DI Rudolf Neumayr, Lienz, vom 8. Juli 2010, GZ.

Brennmittelaktion 2010

Noch **bis 30. November 2010** kann beim Gemeindeamt Dölsach um Gewährung einer **Brennmittelbeihilfe** angesucht werden.

Richtlinien für den Heizkostenzuschuss

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2010/2011 nach Maßgabe der folgenden Richtlinien einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten.

Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis

- Pensionisten und Pensionistinnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage
- Bezieher und Bezieherinnen von Pensionsvorschüssen bis zur Höhe des geltenden Einkommensgrenzen
- Alleinerzieher und Alleinerzieherinnen mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

Für die Antragstellung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen

- **780 €** pro Monat für alleinstehende Personen
- **1.170 €** pro Monat für Ehepaar und Lebensgemeinschaften
- **150 €** pro Monat zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende, unterhaltsberechtigte Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- **400 €** pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- **250 €** pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind **anzurechnen:**

- Unfallrenten
- Pensionen aus dem Ausland
- Kriegsoferrenten
- sonstige Einkommen (Vermietung, Verpachtung ...)
- Kinderbetreuungsgeld
- Unterhaltszahlungen/Alimente
- Waisenpensionen

9516/2008 im Ausmaß von insgesamt 1 m², werden dem Öffentlichen Gut Gp. 1388/2 (EZ 101), KG Gört-schach/Gödnach, zugeschrieben. Die Teilfläche „4“ wird aus dem Öffentlichen Gut Gp. 1388/2 (EZ 101), KG Gört-schach/Gödnach, ausgeschieden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehen-den Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen und zu behandeln.

e) Das Öffentliche Gut Gp. 823, KG Dölsach, reicht bis zur Hausmauer des landw. Wohngebäudes Döl-sach 33 des Josef Stocker, vlg. Sonnenwender. Herr Stocker hat nun ein Ansuchen gestellt, ihm die Teilfläche „1“ aus der Gp. 823, KG Dölsach, im Aus-

maß von 161 m² zu verkaufen. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für den Verkauf dieser Teilfläche im Ausmaß von 161 m² zu einem m²/Preis von 22 € aus. Sämtliche Kosten aus diesem Grund-verkehr gehen zu Lasten des Käufers. Die Teilfläche „1“ im Ausmaß von 161 m² wird aus dem Öffent-lichen Gut Gp. 823, KG Dölsach (EZ 40), ausge-schieden. Die Ausscheidung der Teilfläche „4“ aus dem Öffentliche Gut ist entbehrlich und beeinträchtigt nicht die Flüssigkeit und Sicherheit des Verkehrs. Da-mit dieser Grundverkehr grundbücherlich durchge-führt werden kann, ist gegenständliche Teilfläche aus dem Öffentlichen Gut auszuscheiden. Der Gemein-derat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Teilfläche „1“ lt. Planurkunde der Vermessungskanzlei DI Rudolf Neumayr, Lienz, GZ. 1291/2010, im Ausmaß von insgesamt 161 m², wird aus dem Öffentlichen Gut Gp. 823 (EZ 40), KG Dölsach, ausgetrennt.

- Im Bereich Thomas Gomig in Göriach steht ebenfalls eine Grundbereinigung an.
- Bezüglich Grundverkauf Erwin Greil in Dölsach wird der Gemeinderat bei der nächsten Sitzung eine Besichtigung vor Ort vornehmen. Der Nussbaum in diesem Bereich wird entfernt werden müssen.
- Im Bereich Magnus Senfter musste eine Akazie entfernt werden.

Der **Bericht des Überprüfungsausschusses** vom 23. Juni 2010 wird vom Überprüfungsausschussobmann Werner Greil vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Der Bürgermeister dankt für die Arbeit und nimmt zum Bericht der Kleinen Zeitung bezüglich der Finanzlage der Gemeinde Stellung.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

- Andrea und Michael Konrad haben ein Ansuchen um einen **Kindergartenplatz** in Dölsach für ihren Sohn Paul gestellt. Bei Verfügbarkeit steht der Gemeinderat diesem Ansuchen grundsätzlich positiv gegenüber.
- Die **Volksschulreinigung** wird zum Preis von 2.700 € an die AGK-Gebäudereinigung Lienz vergeben.
- Das k & k Gebirgsartillerieregiment Kaiser Nr. 14 hat ein Ansuchen um finanzielle Unterstützung gestellt. Sie haben eine Feldküche angekauft und umgebaut. Die Kosten belaufen sich auf 2.700 € + 200 Stunden an Arbeitsleistung. Über Vorschlag von GV Walter Matschnig werden 500 € an **Subvention** gewährt.
- GR Werner Greil regt an, für das nächste Jahr während der Bauerntage im Bereich Roderle – St. Georgskirche eine **Verkehrslösung** anzudenken (z. B. Einbahnregelung). Der Bürgermeister wird Verkehrsmaßnahmen als Auflage in die Veranstaltungsmeldung aufnehmen.
- Vize-Bgm. Martin Mayerl spricht wilde **Müllablagerungen** neben Spazierwegen an und legt Bilder vor. Er regt an, seitens der Gemeindeverwaltung gegen die Verursacher vorzugehen.

DONNERSTAG, 9. SEPTEMBER 2010

Zunächst nimmt der Gemeinderat eine **Besichtigung** des geplanten Standortes für einen neuen Hochbehälter im Dölsacher Tal vor. In diesem Zusammenhang findet auch eine Besichtigung der ehemaligen Wilhelmer-Schmiede statt.

Das Protokoll der Sitzung vom 17. August 2010 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- In Göriach finden derzeit **Verkabelungen** durch die TIWAG statt. Gleichzeitig wird im Bereich Hupf-Stahmer und im Bereich Tyrol Inn-Gruber ein Straßenbeleuchtungskabel mitverlegt.
- Hedwig Pferschy feiert am kommenden Donnerstag ihre 100sten **Geburtstag**. Der Bürgermeister ersucht den Gemeindevorstand an der Feierlichkeit teilzunehmen.
- Derzeit liegt der Entwurf des **Gefahrenzonenplanes** für den Gödnacherbach, den Haslacherbach und den Debantbach im Gemeindeamt Dölsach auf. Der Bürgermeister erläutert kurz die Änderungen. Er berichtet, dass in den nächsten Jahren einige Maßnahmen erforderlich werden. Der Gefahrenzonenplan Debantbach wird vom Ministerium verordnet werden. Seitens der Gemeinde wird versucht ein Nachfolgeprojekt für eine Dammerhöhung zu erreichen.

Ortsplanung Dölsach

a) **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 132/1, KG Dölsach (Kleissl/Plössnig).**

Josef Plössnig plant die baurechtliche Sanierung seines Wohn- und Geschäftsgebäudes Dölsach 129. Gegenständlicher Grundstreifen steht seit Jahren im außerbücherlichen Eigentum des Herrn Plössnig, der Grundverkehr wurde aber nie durchgeführt. Da nun unterschiedliche Widmungen bestehen wird nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgende einstimmige Beschlüsse:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 132/1, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 2. September 2010 und dieser Entwurf wird gemäß den

Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 10. September bis einschließlich 11. Oktober 2010, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 132/1, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

b) Änderung des Flächenwidmungsplanes und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 48, KG Stribach (Hubert Mariner).

Hubert Mariner plant seine Gp. 48, KG Stribach, zu parzellieren und einige Grundstücke zu veräußern. Diesbezüglich wurde das örtliche Raumordnungskonzept bereits mit GR-Beschluss vom 25. Juni 2007 geändert. Die Gemeinde Dölsach erhält das Vergaberecht für zwei Bauparzellen. Nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes und die Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes in diesem Bereich wird erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

1) Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 48, KG Stribach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 2. September 2010 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 10. September bis einschließlich 11. Oktober 2010, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 48, KG Stribach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

2) Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 48, KG Stribach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 2. September 2010 und diese Entwürfe werden gemäß den Bestimmungen des § 65 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 10. September bis einschließlich 11. Oktober 2010, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplans im Bereich einer Teilfläche der Gp. 48, KG Stribach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 65 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

In diesem Zusammenhang erklärt der Bürgermeister, dass das Tierheim in Lienz in der Pfister entstehen wird.

Zuschreibungen zum bzw. Ausscheidungen aus dem Öffentlichen Gut:

a) Thomas Gomig war beim Bürgermeister vorstellig und ersucht um Verlegung des öffentlichen Gemeindegeweges auf der Gp. 669/2, KG Göriach. Dieser Weg führt direkt an seinem Wohnhaus Göriach 4 vorbei, stimmt aber mit dem in der Natur vorhandenen Weg (Asphalt) nicht überein. Der Bürgermeister schlägt vor, eine Grundbereinigung in diesem Bereich vorzunehmen, sämtliche damit in Verbindung stehende Kosten gehen zu Lasten des Antragstellers. Der Gemeinderat stimmt dieser Vorgangsweise einstimmig zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehenden Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen und zu behandeln.

b) Der Radweg Dölsach-Gödnach führt aufgrund von Auflagen der Wildbachverbauung nicht gerade, sondern in einer Kurve (Furt) über den Gödnacherbach. Diesbezüglich ist nun eine Grenzbereinigung durchzuführen. Die Teilflächen „2“ und „6“ (Johann Laiminger) im Ausmaß von insgesamt 150 m² werden dem Öffentlichen Gut EZ 101, KG Görtschach/Gödnach (Gpn. 1576 und 1577), zugeschrieben. Die Teilflächen „1“ und „4“ im Ausmaß von 78 m² werden aus dem Öffentlichen Gut EZ 101, KG Gört-

schach/Gödnach (Gpn. 1576 und 1577), ausgeschieden. Die Zuschreibung gegenständlicher Teilflächen im Ausmaß von 150 m² zum Öffentlichen Gut in der KG Görtschach/Gödnach war notwendig, um den Auflagen der Wildbachverbauung entsprechen zu können. Die Ausscheidung der Teilflächen „1“ und „4“ aus dem Öffentlichen Gut werden dadurch entbehrlich. Damit dieser Grundverkehr grundbücherlich durchgeführt werden kann, sind gegenständliche Teilflächen dem Öffentlichen Gut zuzuschreiben bzw. auszuscheiden. Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Teilflächen „2“ und „6“ in der KG Görtschach/Gödnach, lt. Planurkunde der Vermessungskanzlei DI Michael Rohrer, Lienz vom 26. Juli 2010, GZ. 8493/2010, im Ausmaß von insgesamt 150 m², werden dem Öffentlichen Gut EZ 101, KG Görtschach/Gödnach (Gpn. 1576 und 1577), zugeschrieben. Die Teilflächen „1“ und „4“ im Ausmaß von 78 m² werden aus dem Öffentlichen Gut EZ 101, KG Görtschach/Gödnach (Gpn. 1576 und 1577), ausgeschieden.

Erwin Greil hat das Anwesen Wilhelmer auf der Gp. 25/3 u. a., KG Dölsach, erworben und hat nun ein Ansuchen um **Grundkauf** einer Teilfläche von ca. 260 m² aus der Gp. 25/1, KG Dölsach, gestellt. Diesbezüglich hat zu Beginn der Sitzung eine Besichtigung vor Ort stattgefunden. Der Gemeinderat gelangt zur Auffassung, Erwin Greil den Grund zu einem Kaufpreis von 44 €/m² zu verkaufen. Sämtliche Kosten im Zusammenhang mit der Durchführung des Grunderwerbs gehen zu Lasten des Antragstellers. Einstimmiger Beschluss!

GV Mag. Arno Oberegger war bei dieser Beschlussfassung abwesend.

Der Bürgermeister berichtet, dass seit Anfang September das neue **Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz** in Kraft ist. Für das neue Kindergartenjahr gibt es 52 Anmeldungen. Der Gemeinderat gelangt einstimmig zur Auffassung, den Kindergarten im kommenden Betreuungsjahr dreigruppig zu führen.

In diesem Zusammenhang bringt AL Josef Steiner das Ergebnis einer Bedarfserhebung bezüglich Nachmittagsbetreuung und Sommerbetreuung dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Die **Dachgeschosswohnung** im Feuerwehrhaus Dölsach wurde in der letzten Dorfzeitung zur Vermietung ausgeschrieben. Diesbezüglich haben sich zwei Interessenten gemeldet. Zum einen interessiert sich Corinna Matschnig, zum anderen Thomas Mair.

Die Miete beträgt monatlich 340 € inkl. MwSt. Nach Beratung und Diskussion gelangt der Gemeinderat mehrheitlich zur Auffassung, die Dachgeschosswohnung ab sofort an Corinna Matschnig zu vermieten. Abstimmungsergebnis per Stimmzettel: 9:5.

GV Walter Matschnig war bei dieser Beratung und Beschlussfassung wegen Befangenheit abwesend.

Mit April 2010 ist Astrid Oberrader mit ihrer Tochter Silvana von Lavant nach Dölsach gezogen. Silvana besuchte die 1. Klasse der Volksschule in Lavant. Nun hat Frau Oberrader ein Ansuchen um weiteren Schulbesuch ihrer Tochter in Lavant gestellt. Sie begründet ihr Ansuchen mit ihrer Berufstätigkeit und der Nachmittagsbetreuung durch Verwandte. Der Bürgermeister berichtet, dass VSD Renate Salcher gegen einen diesbezüglichen **Schulbesuch** in Lavant nichts einzuwenden hat. Der Gemeinderat stimmt dem weiteren Schulbesuch von Silvana Oberrader in Lavant für die restlichen Volksschuljahre einstimmig zu.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister seinen Kollegen aus der Nachbargemeinde Nußdorf-Debant, Ing. Andreas Pfurner, und den Obmann des Vereins zur Förderung der Jugend, Stephan Peuckert. Der Verein betreibt mit Unterstützung der Marktgemeinde Nußdorf-Debant im ehemaligen Gasthof „Haidenberger“ in Alt-Debant den bekannten **„Jugendtreff Z4“**. Der Treff ist an drei Wochentagen (DI, MI und DO) jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr geöffnet, wobei während der Öffnungszeiten durchgehend ein pädagogisch ausgebildeter Betreuer anwesend ist. Da das Z4 auch von vielen jungen Menschen aus Dölsach regelmäßig besucht wird und zu einem wichtigen Kommunikations- und Freizeitzentrum geworden ist, ersuchen die Betreiber die Gemeinde Dölsach um finanzielle Unterstützung. Diesbezüglich referieren auch Bgm. Ing. Andreas Pfurner und Obmann Stephan Peuckert. Sie berichten u. a., dass der Jugendtreff in das neue Gemeindezentrum umziehen wird und die Personalkosten jährlich 14.000 € betragen. Weiters ist geplant, die Öffnungstage ab 2011 auf bis zu fünf Betreuungstage zu erhöhen. Es entspann sich eine Diskussion mit mehreren Wortmeldungen. In Summe wird dieses Projekt gutgeheißen. Der Bürgermeister vertritt die Auffassung, dass bei einer finanziellen Beteiligung durch die Gemeinde Dölsach ein Betreuungstag in der Gemeinde Dölsach stattfinden sollte. Die weitere Aufbereitung wird dem Familienausschuss übertragen.

Der **Prüfungsbericht 2010** über die ordentliche Gemeindeprüfung durch die Bezirkshauptmannschaft Lienz (7. bis 21. Juli) wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Dölsach in alten Ansichten und Berichten

15.07.1920

Dölsach (Ein Bauernschreck). Über Winklern sind die Dölsacher und Iselsberger derzeit nicht besonders gut zu sprechen. Im Vorjahre zeigte sich nämlich auf den Grenzalpen schon ein „Bauernschreck“, der es arg auf das Vieh abgesehen hatte. Kaum war heuer das Vieh wieder aufgetrieben, so begann das Anwesen wieder von neuem. Da ging ein Tier ab und dort gleich mehrere, ohne dass man besondere Spuren wahrnehmen konnte. Kürzlich erst verschwand aus einer Alm gleich vier Stück Rinder im Werte von über 30.000 K. und nicht lange darauf fand man einen Rucksack mit Salz, den jemand in der Eile zurückgelassen hatte, bevor er erblickt worden war. Die wackere Gendarmerie von Dölsach löste nun das grause Rätsel. Der Bauernschreck war niemand anderer als zwei Burschen aus Winklern, der Auernig- und Benedigersohn, junge Leute, die schon längere Zeit wegen ihres flotten Lebenswandels aufgefallen waren. Sie hatten, wie nun nachgewiesen werden konnte, die vier Stück Rinder gestohlen, in der Lienzer Gegend verkauft und das Geld verjuckst. Sie zahlten Wein und erwiesen sich beim Kegelspiel als Krösusse, die gleich 1000 K für einen Schub setzten. Als die vier Rinder verpulvert waren, versuchten sie, eine Kuh zu stehlen, wurden aber verscheucht und verloren dabei den Rucksack. Die beiden hatten gewiss kein gutes Gewissen, da sie mit Revolvern gut ausgerüstet waren und zeigten ihre Gefährlichkeit deutlich dadurch, dass sie in einer geschlossenen Ortschaft wie wütend herumknallten. Nun sitzen sie in sicherem Gewahrsam des Bezirksgerichtes in Lienz, während über ihre Schandtaten noch weitere Erhebungen gepflogen werden.

Wie man erzählt, ging es beim Verkauf der vier Kalbinnen interessant her, die schon vor drei Wochen, wo der Diebstahl geschah, bei Nacht nach Lienz gebracht wurden. Zum Gasthaus „Bauernheim“ schien es dem Hausmeister verdächtig ge-

wesen zu sein, bei Nacht vier Stück Rinder einstellen zu sollen und er wies die Burschen ab, welche dann in ein unscheinbares Gasthaus in der Messinggasse führen und Platz fanden. Und „edle Seelen finden sich bei Tag und Nacht“, flugs war ein bekannter Zwischenhändler da, welchem die Burschen vielleicht auch vom Hazardspiele, seiner Lieblingsbeschäftigung, her bekannt gewesen sein mögen. Dieser, gegenwärtig noch in eine unsaubere „Hundsgeschichte“ verwickelt, sollte den Verkauf vermitteln, nachdem man ihm für seine Mühe 1000 K Lohn zugesagt hatte. Nun ging es an das feilbieten. Ein Fleischhauer und ein Gastwirt ließen sich in den verdächtigen Handel nicht ein, bis der Herbergsvater die Diebe und den Nehler von den Rindern erlöste. Der Käufer verkaufte dann die Rinder angeblich mit 4000 K Nutzen um 20.000 K einem bekannten Lienzer Viehhändler und Mitglied der Viehstellungskommission. Dieser Viehhändler verkaufte ein Stück an einen Fleischhauer, ein Stück an einen anderen Viehstellungskommissionär zum Abstellen und trieb die beiden anderen Stücke auf die Bellenssalderalm, von wo sie von den rechtmäßigen Eigentümern wieder geholt wurden. Wir fragen nun: Wie kommt es, dass weder der Gastwirt, noch der Viehhändler und Stellungsvertrauensmann, der Fleischhauer und der andere Käufer sich um einen Viehpass, um eine Transportbescheinigung usw. erkundigten, da es sich doch um vier Rinder angeblich aus dem Mölltale handelte und der Preis viel zu niedrig war? Wie kommt es, dass Gastwirte und Private wegen Übertretung der Viehverkehrsvoorschriften – und mit Recht – empfindlich gestraft werden, Viehstellungskommissionäre aber alle Vorschriften übertreten und Vieh unbekanntem Ursprungs aufkaufen können? Hoffentlich entgehen neben den Dieben, dem Nehler und Zwischenhändler auch die Käufer nicht einer wohlverdienten Bestrafung, sonst wird es mit unserem Almoieh bis zum Herbst schlecht bestellt sein.



*Dölsach
um 1946
mit Blick
Richtung
Café
Rundblick
(Standort
heutiger
Kinder-
garten).
Foto: Archiv*

Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes



Ehrenbezirkskapellmeister Franz Lackner – 75 Jahre

Am 7. Oktober 2010 feierte Franz Lackner bei guter Gesundheit seinen 75. Geburtstag. Dies nahmen die Stadtmusik Lienz und die Musikkapelle Dölsach zum Anlass, um gemeinsam ihrem verdienten Ehrenkapellmeister ein musikalisches Ständchen darzubringen. Gleichzeitig gratulierten auch der Musikbezirk Lienzer Talboden und die Musikkapelle Gaimberg. In den Gratulationsworten des Bezirksobmannes Dr. Klaus Köck, der Obmänner der Stadtmusik Lienz und der Musikkapellen Dölsach und Gaimberg – Reinhard Wilhelmer, Franz Moser und Franz Webhofer – und des Bürgermeisters der Gemeinde Dölsach Josef Mair kam die hohe Anerkennung seines reichhaltigen und vielfältigen musikalischen Schaffens im Dienste der Volks- und Blasmusik zum Ausdruck. Besonders hervorgehoben wurden

dabei die beachtlichen Erfolge bei Marsch- und Konzertwertungen, die Aus- und Fortbildung der Musikanten und die Heranbildung von Jungmusikern sowie der Mut, neue Wege zu gehen und moderne, zeitgenössische Kompositionen in die Konzertprogramme aufzunehmen.

Franz Lackner kann auf ein Leben reicher musikalischer Tätigkeiten zurückblicken.

Bereits 1954 trat er in die Musikkapelle seiner Heimatgemeinde Dölsach ein und war von 1958 bis 1963 deren Kapellmeister. 1964 führte ihn

der berufliche Weg nach Seefeld, wo er in den Jahren 1965 und 1966 die Musikkapelle und den Kirchenchor Seefeld leitete.

1967 wieder nach Lienz zurückgekehrt, trat er der Stadtmusik Lienz bei und war von 1974 bis 1989 deren Kapellmeister. Von 1974 bis 1998 leitete er auch die Musikkapelle Dölsach. Vorübergehend war er auch Kapellmeister in Gaimberg. Weiters übte Franz Lackner von Jänner 1981 bis Feber 2000 die Funktion des Bezirkskapellmeisters mit großem Einsatz und viel Idealismus aus.

In Anerkennung dieser langjährigen Kapellmeister-tätigkeit und seiner besonderen Verdienste wurde er von den beiden Musikkapellen und vom Musikbezirk Lienzer Talboden zum Ehrenkapellmeister ernannt. Neben seiner beruflichen Tätigkeit besuchte er das Konservatorium in Innsbruck und schloss es 1974 mit der staatlichen Lehrbefähigung für Instrumentalmusik (Gitarre) ab. Danach war er bis zu seiner



▲ Chorleiter Franz Lackner und Obmann Mag. Arno Oberegger.
Franz Lackner im Kreis der ►
gratulierenden SängernInnen.



Pensionierung im Jahre 1995 als Instrumentallehrer im Bundesoberstufenrealgymnasium Lienz tätig.

Seit Jahrzehnten ist Franz Lackner Mitglied des Kirchenchores Dölsach und seit 20 Jahren dessen Chorleiter. Seit einigen Jahren leitet er auch den Bezirksbäuerinnenchor.

Untrennbar verbunden ist seine Person auch mit der 1974 gegründeten Familienmusik Lackner, die durch die erfolgreiche Teilnahme am Alpenländischen Volksmusikwettbewerb und durch Radioaufnahmen und Auftritte über viele Jahre einen großen Bekanntheitsgrad erlangte.

Sein musikalisches Leben hat in hohen Auszeichnungen des Landes Tirol sowie des Tiroler und Österreichischen Blasmusikverbandes seine Würdigung gefunden. Die Gemeinde Dölsach verlieh ihm den Ehrenring.

Der Musikbezirk Lienzer Talboden, die Stadtmusik Lienz und die Musikkapellen Dölsach und Gaimberg wünschen Franz Lackner weiterhin alles Gute, Freude und Zufriedenheit, vor allem aber Gesundheit.

Bezirksobmann Dr. Klaus Köck

Die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores Dölsach gratulierten ihrem Chorleiter Franz Lackner zu seinem 75. Geburtstag. Franz Lackner wirkt seit Jahrzehnten als Sänger und Chorleiter und erfüllt diese Aufgabe zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft mit viel Freude und Engagement. Ihm gilt der aufrichtige Dank der Chorgemeinschaft verbunden mit den besten Wünschen für seine vielen zukünftigen Vorhaben.

In Dölsach wurde seltenes Jubiläum gefeiert: 100. Geburtstag von Hedwig Pferschy

Hedwig Pferschy wurde am 14. September 1910 als einziges Kind von Karl Swoboda (21.10.1866 – 3.12.1950), Sohn eines Welser Seifenfabrikanten,

und Teresia Irlacher (12.10.1892 – 14.6.1967) in Klein St. Paul im Görschitztal geboren. „Erst“ zwei Tage später wurde Hedwig getauft. Darüber war der Pfarrer derart erbost, dass er das Taufdatum als Geburtsdatum eintrug.

Am 5. September 1931 vermählte sich Hedwig mit Heinrich Pferschy, geboren am 15. Jänner 1901. Er war Lehrer in Klein St. Paul. Am 17. Feber 1934 kam das erste Kind, Ingrid, auf die Welt, am 28. März 1935 die zweite Tochter Hadwigis.

Das Eheglück dauerte nicht lange, am 15. März 1943 wurde Heinrich Pferschy im Kriegseinsatz, man hatte ihn nach Jugoslawien zum Spracheneinsatz versetzt, erschossen. Unterstützt von ihrem Vater Karl Swoboda konnten die beiden Kinder nach dem Kriegszusammenbruch 1945 das Gymnasium in Klagenfurt besuchen.

Als ihr Vater Karl Swoboda Ende 1950 verstarb, hat sich Hedwig um eine Stelle als Handarbeitslehrerin bemüht, die sie im Bezirk St. Veit an der Glan erhalten hat. Jeden Tag unterrichtete sie in einem anderen entlegenen Ort, in St. Martin am Silberberg, in der Heft, in Hüttenberg, in Wieting und hoch am Berg in der Hochfeistritz.

Es gelang ihr, beide Kinder in Graz studieren zu lassen, Ingrid, die Ältere, machte das Lehramt für Geografie und Englisch, Hadi, die Jüngere, absolvierte das Jusstudium.

Am 16. September 2010 stellte sich die Franz von Defregger Musikkapelle, angeführt vom Bgm. Josef Mair, Ortspfarrer Bruno Decristoforo und dem Vorstand der Gemeinde Dölsach zur Gratulation ein. Nach einigen Ständchen der Musikkapelle überreichten Bgm. Josef Mair und Pfarrer Bruno Decristoforo einige Präsente und überbrachten herzliche Glückwünsche. Die Jubilarin nahm die

Aufmerksamkeiten in erstaunlicher geistiger Frische und mit großer Freude entgegen.

Im gemütlichen Rahmen ließ man diesen besonderen Tag unter Beisein vieler Gratulanten gebührend ausklingen.

*Bgm. Josef Mair (2. v. l.)
mit der Jubilarin (Mitte),
Vize-Bgm. Martin Mayerl,
GV Mag. Arno Oberegger
und GV Walter Matschnig
sowie Tochter Ingrid (l.).
Foto: Isabella Oberdorfer*



Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes



Bgm. Josef Mair mit der 90er-in Erna Caresani und Tochter Doris.
Foto: Sepp Steiner



Christl und Willi Buschhaus mit Vermieterin Agnes Gomig (li. vorne) und Bgm. Josef Mair.
Foto: Bernd Buschhaus

Runder Geburtstag

Am 14. Oktober feierte Erna Caresani ihren 90. Geburtstag. Auch Bgm. Josef Mair fand sich unter den Gratulanten ein und überreichte einen Geschenkkorb. Mit großer Freude nahm die Jubilarin diese Aufmerksamkeit der Gemeinde Dölsach entgegen. In angenehmer Runde schwelgte man in alten Erinnerungen.

Dies & Jenes

Anlässlich einer kleinen Feierlichkeit am 10. Juni im Gasthof Marinelli wurden die Eheleute Christl und Willi Buschhaus aus Siegen/Deutschland für ihre langjährige Urlaubstreue zu Dölsach geehrt. Bereits zum 40. Mal verbrachten sie ihren Urlaub in Dölsach bei Agnes Gomig in Göriach.

Volksbewegung vom 1. August 2010 bis 31. Oktober 2010

Geburten: Felix Gütl 03.08.2010
Marie Volgger 04.08.2010
Laura Salcher 07.08.2010
Elisa Moser 08.08.2010
Mona Moser 08.08.2010
Tanja Lugger 01.09.2010
Filip Ortner 05.09.2010
Thorsten Jordan 15.09.2010

Zuzug: 24 Personen

Todesfälle: Anna Greil 05.08.2010
Mona Moser 08.08.2010
Werner Kleissl 05.09.2010
Hildegard Oberdorfer 01.10.2010
Erhard Mietschnig 04.10.2010
Marianne Emmer 16.10.2010
Elfriede Auer 23.10.2010

Wegzug: 29 Personen

Hochzeiten: Mag. Agnieszka Sabina Massimo-Grudkowski, geb. Grudkowski, und Mag. Dr. Rudolf Peter Massimo

Gödnach 130
Dölsach 109
Gödnach 123
Görtschach 59
Görtschach 59
Dölsach 61b
Dölsach 153b
Dölsach 53

Stribach 39
Görtschach 59
Dölsach 19
Gödnach 78
Stribach 5
Dölsach 130
Dölsach 202

Im Zeitraum vom 1. August 2010 bis 31. Oktober 2010 verringerte sich der Einwohnerstand um 0,184 % auf 2.304 Personen (Hauptwohnsitz).

HeimwärcH

Kultur & Brauchtumsverein
des Braucht's

Krampus in Dölsach

Bald beginnt sie wieder, die Krampuszeit:

DORF EINLÄUTEN: 1. Dezember

HEUER: Göriach – Stribach – Dölsach

Die höllischen Gesellen laufen durch das Dorf um die Krampuszeit akustisch einzuläuten!

TISCHZIACHN: 3. Dezember in der Krampusarena

19 Uhr: Einzug des Nikolaus mit den kleinen Krampussen

Ca. 19.30 Uhr: Tischziachn der kleinen Krampusse (Treffpunkt: 18.30 Uhr im Vereinsheim beim Mitterkramerhaus)

Ca. 20 Uhr: Tischziachn

HAUSBESUCHE: 4./5. und 6. Dezember

Anmeldungen bitte bis spätestens 29. November (spätere Anmeldungen können aufgrund der Terminkoordination nicht mehr angenommen werden!) bei Michael Eder unter Tel. 0664-3004289!

Der Nikolaus kommt wieder in Dölsach



4./5. und 6. Dezember
Anmeldung bei Michael Eder unter
Tel. 0664-3004289
(bis spätestens 29. November)

GESUCHT: Ältere, noch funktionsfähige **steirische Ziehharmonika** (zum Kauf) für die Hausbesuche! Melden bitte bei Michael Eder unter 0664-3004289. Danke!!!!

ADVENTMARKT IN DÖLSACH AM SCHULPLATZ



*Freitag, 10. Dezember 2010
17.00 bis 21.00 Uhr*

*Samstag, 11. Dezember 2010
16.00 bis 21.00 Uhr*

In gemütlicher vorweihnachtlicher Atmosphäre kannst du bei handwerklichen Arbeiten zusehen und bei weihnachtlichen Bastelarbeiten sogar selbst mitmachen!!!

Für das leibliche Wohl ist natürlich auch bestens gesorgt!

*Also komm vorbei –
es lohnt sich!!!*

Wir freuen uns auf dich!!!



Landjugend Dölsach:

Landjugendtag und Erntedank



Bezirkslandjugendtag in Virgen

Und wieder war ein Jahr vorbei und so ging es am 16. Oktober auf zum Bezirkslandjugendtag in Virgen.

Um 17 Uhr war die hl. Messe in der Pfarrkirche Virgen. Der Festakt unter dem Motto „Alt und Jung“ begann um ca. 18.30 Uhr. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von der Landjugend Musikkapelle Osttirol. Nach einem ausführlichen Jahresrückblick der Bezirksführung durch Bezirksleiterin Natalie Steiner und Bezirksobmann Klemens Kreuzer wurde die traditionelle Wanderfahne an die Ortsgruppe Innervillgraten übergeben. An zweiter Stelle folgte Matrei vor Hopfgarten.

Auch die Ehrengäste ließen es sich nicht nehmen, einige Worte zu sagen. Darunter waren: Landesleiterin Kathrin Kaltenhauser, Landesobmann Martin Zürcher, Bezirksbäuerin Anna Frank, Bezirksbauernobmann Martin Mayerl, Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner. Nach dem Festakt begann um ca. 21.30 Uhr der gemütliche Teil des Abends mit den „4 Bergzigeunern“ aus Tirol. Obwohl 24 Mitglieder unserer Landjugend am Ball waren, kauften wir unseren Jungs ganz schön die Schneit ab. Denn auch wir Mädls bewiesen, dass wir einmal die „Leder“hosen anhaben können. Es wurde getanzt, gefeiert und getrunken bis die Musik aufhörte zu spielen. Anschließend machten wir uns auf den Nachhauseweg und machten noch einen Zwischenstopp in der Disko.

Erntedankkronebinden

Da heuer das Schild und die Krone neu zu gestalten waren, fingen einige von unseren Landjugendmädls schon Mitte September mit dem Binden an. Gott sei



Dank haben wir zwei Floristinnen bei uns. Somit ist das Kornbinden schnell erledigt. Der Schriftzug des Erntedankschildes wurde mit Karotten, Trauben, Kastanien, Tannenzapfen und vielem mehr verziert. Zwei Wochen später trafen wir uns wieder, um das Obst und den Buchs auf die Krone zu binden. Dank guter Zusammenarbeit war dies auch schnell erledigt und wir konnten unser Werk bewundern. Anschließend wurde noch beim „Bocha“ in der Küche zusammengesessen und ein Gläschen Wein getrunken. Besonderer Dank an Fam. Maier (Buchs und Korn), Fam. Ploner (Äpfel), Fam. Kuenz (Zieräpfel), Fam. Zojer (Zierkürbise) und Fam. Trojer (Weintrauben und Birnen).

Erntedankfest

Um die Messe rund um das Erntedankfest zu gestalten, trafen sich Nicole Dalpra und Waltraud Trojer Mitte September mit Herrn Pfarrer Bruno Decristoforo. Gabenbereitung, Fürbitten, Agape und Messgestaltung wurde besprochen.

Am 10. Oktober 2010 trafen wir uns um 9.15 Uhr auf dem Schulplatzl in Dölsach. Zuerst wurden die Fahnen und das Schild in der Kirche geholt. Anschließend folgte die Einteilung für Fahnen-, Kronen- und Gabenträger. Bevor es in Richtung Kirche ging machten wir noch ein tolles Gruppenfoto.

Und dann ging es auch schon zur hl. Messe, wo uns die Ministranten und der Herr Pfarrer zum feierlichen Einzugszug schon erwarteten. Der Dölsacher Volksschulchor umrahmte die Messe musikalisch. Während wir in der Kirche waren, bereiteten drei von unseren Mitgliedern die Agape vor. Kaum war die hl. Messe vorbei, ging es zur Agape auf dem Schulplatzl. Der Erlös



ging an „Die Opfer der Überflutung in Pakistan“. Dank der großzügigen Spenden kamen 375,20 € zusammen.

Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals recht herzlich bei allen Bäuerinnen und allen Mamas fürs Brot- und Krapfenbacken bedanken. Ohne euch wäre die Agape und die Spende gar nicht möglich. Weiters möchten wir uns beim Volksschulchor, Anton Fischer und den Frauen, die für den Kirchenschmuck verantwortlich sind, für die super Zusammenarbeit bedanken. Anschließend ging es wie jedes Jahr zum Mittagessen zum Kapauner Wirt.





Theaterwerkstatt Dölsach

Das Figurentheaterteam brachte:

„Katschanka, wie die Musik zu den Menschen kam“

Am 9. Oktober 2010 fand vor beinahe hundert Besuchern die Urpremiere im Kleinen Saal des Tirolerhofes in Dölsach statt. Eine Erzählerin und zwei Figuren (Bibergeist und Katschanka) zeigten in poetischen Bildern, wie die Musik zu den Menschen kam. Wer weiß schon wirklich, wann die ersten Menschen in archaischen Urzeiten eine nacherzählte/gestellte Jagdszene das erste Mal als packende Reflexion ihres Lebens – also als Theaterstück – erlebten? Ebenso offen scheint die Frage nach der Musik. Wo finden sich die ersten Spuren und Beweise musikalischer Auseinandersetzung? Wann wurden erstmals rhythmische Naturgeräusche bewusst als musikalisch

inspirierendes Erlebnis wahrgenommen? Dort, wo wir bei diesen Fragen an Grenzen stoßen, beginnt die Welt der Mythen und Märchen. Und so begab es sich, dass sich auch die Theaterwerkstatt auf die Suche machte, um Antworten auf diese Fragen zu finden.

Silva Lamprecht konzipierte das Stück „Katschanka, wie die Musik zu den Menschen kam“. Dabei näherte sich die Theaterpädagogin dem Thema nicht wissenschaftlich, sondern märchenhaft inspirierend. Die kreative Erschaffung der Hauptfiguren Katschanka und Bibergeist durch Elisabeth Steiner und Erna Inwinkl gehörten genauso zum evolutiven Wachsen einer Geschichte wie die musikalischen Klangfarben – aufge-



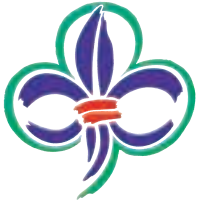
Ergänzende Informationen zu diesem Projekt sind auf der Homepage



tragen vom Musiker und Dirigenten Hans Peter Glanzer. Unterstützend brachte auch Manuela Troger Klangfarbe ins Spiel. Gerundet wurde der Prozess dieser Geschichten-Geburt durch die einfühlsame Begleitung des Figurentheaterprofis Gernot Nagelschmied. Nicht zuletzt

lebte diese Geschichte auch von Franz Wallensteiner, für den es technisch gesehen kein Problem gibt. Und da alle Genannten und einige mehr dieser Geschichte Geist, Gestalt und Leben einhauchten, wurde etwas lebendig spürbar, wofür es vorher keine Worte gab.





Pfadfinder Dölsach-Agunt:

Verdienter Vorstand tritt zurück



▲ *Nach einer erfolgreichen Überstellung.*

◀ *Der ehemalige Vorstand: Schriftführerin Heidi Ploner, Kassier Hedi Fast, Obmann Hubert Steiner, Obmann-Stv. Andrea Wallensteiner, Schriftführer Werner Greil.*

*Der neue Vorstand:
Zeugwart-Stv. Christian
Lukasser, Schriftführer
Sepp Mietschnig, Ob-
mann-Stv. Micha Halb-
furter, Obmann Rudi
Neumayr, Kassier
Gudrun Legerer,
Zeugwart Heinz Weis,
Schriftführer-Stv. Silvia
Oberbichler, nicht am
Bild: Kassier-Stv. Birgit
Guggenberger.*



Bei der heurigen Jahreshauptversammlung ist wie bereits angekündigt der Vorstand in den wohlverdienten Pfadfinder-Ruhestand verabschiedet worden.

Wie bei den Pfadfindern üblich, hatten sie bei einer mehrstündigen Überstellung Aufgaben, die ihnen Freunde des Vereins stellen zu bewältigen. Nach einem mystischen Empfang bei Familie Köck und dem in Pfadfinder-Nostalgie schwelgenden Bürgermeister ging es zu Gertraud und Franz Mietschnig, wo Treffsicherheit mit selbst entwickeltem Pfeil und Bogen gefragt war. Von dort aus ging es zu aller Überraschung per Scooter weiter. Das vermeintlich gestohlene Auto tauchte zu Werners Beruhigung am nächsten Tag wieder auf. Mut hieß es bei der Geisterstation der Familien Etzelsberger, Oberdorfer im Stofflerhaus zu beweisen, um schlussendlich von Wahrsagerin Anna Tipps zur Bewältigung des Pfadfinder-Pensions-

schocks zu bekommen. Bei der letzten Station von Manuela Troger in Waidach war handwerkliches Geschick und Teamarbeit gefragt. In der so selbstgebauten indianischen Schwitzhütte entbrannten hitzige Diskussionen. In den frühen Morgenstunden endete das Abenteuer für so manchen mit einer gemütlichen Traktorfahrt.

Dank dem Altvorstand für seine langjährige Arbeit. Besonders Hubert hat mit seinen zahlreichen Fähigkeiten musikalischer, handwerklicher, kulinarischer, sozialer und kreativer Art und mit seinen „Ecken und Kanten“ das Pfadfinderleben bereichert. Der gelungene Heimumbau und das 30-jährige Jubiläumsschaulager sind nur die Eckpfeiler des Geleisteten.

Der neue Vorstand unter Rudi Neumayr will auf breiter Basis die Arbeit des alten Vorstandes zum Wohle der Jugend weiterführen.

Pfadis goes Youtube:

Das Pfadfinderjahr 2010 hat begonnen

Bei herrlichem Wetter feierte Bruder Rene, unter Teilnahme der Dölsacher Pfadfindergemeinschaft, die traditionelle Bergmesse zur Eröffnung des neuen Pfadfinderjahres am Stronacher Kogel. Bruder Rene stellte ein kurzes Video zur Bergmesse online. Der Großteil der Pfadfinder erreichte den Stronacher Kogel übrigens mit dem Gumpi-Trans (danke) und dessen furchtlosen Fahrer Micha.

Um die 55 Kinder und Jugendlichen kümmert sich das erfahrene Leiterteam mit der engagierte Gruppenleiterin Inge Egger. Verstärkt wird das Team mit Regina Dorer, Eva Lenzhofer, Silvia Oberbichler, Sarah Pflanzl, Daniel Ploner, Karl Prantl, Dagmar Unter-

wurzacher, Isabella Unterwurzacher und Sigrid Weiss seit heuer durch Alexander Auernig und Edith Hombach.

Neben den wöchentlichen Heimstunden möchten wir auf die folgenden Aktivitäten hinweisen und alle Dölsacher herzlichst dazu einladen.

10. und 11. Dezember: Teilnahme am Adventmarkt auf dem Schulplatz mit Spezialsteckenbrot und Lagerfeuer für Kinder und Jugendliche.

19. Dezember (4. Adventssonntag): Gang zur Krippe, um 5.00 Uhr vom Schulplatz zum Georgskirchl.

Auf ein abenteuerliches erfolgreiches Jahr freuen sich die Pfadfinder Dölsach-Agunt



Pfadi Action nach der Messe am Stronacher Kogel.



Krapfenschnaggler Dölsach

Vom 31. Oktober bis zum 2. November hieß es wieder: „Die Schnaggler san do“. Die unermüdlichen Dölsacher Schnaggler zogen wieder drei Tage bzw. Nächte ihre Runden durch das Ortsgebiet von Dölsach. Unter Hauptmann Christian Mietschnig besuchten sie die ersten beiden Tage die Haushalte „hiagan und entan Boch“ und am dritten Tag unter der Bundesstraße.

Das Wetter spielte leider nicht mit. Die ersten beiden Tage regnete es stark. Die vom Regen völlig durchweichten Hüte gaben schon am ersten Tag den Geist auf. Unsere Schnaggler jedoch waren voller Tatendrang und besuchten trotz durchnässter Kleidung, ohne ein Jammern, alle Haushalte. Sie wurden durch

die Gastfreundlichkeit vieler Dölsacher belohnt. So gab es einige Jausen und Getränke, sodass die anstrengende und weite Strecke durch das Ortsgebiet gestärkt zurückgelegt werden konnte.

Ein Teil der Einnahmen wurde wie jedes Jahr einem guten Zweck gespendet. Man entschloss sich den Betrag von 550 € an jemanden aus unserer Region zu spenden. Nach nicht allzu langer Suche fand man eine von mehreren Schicksalsschlägen getroffene Familie, welcher man das Geld spenden wollte.

Im Namen der Schnaggler noch einmal ein recht herzliches Vergelts Gott für die vielen offenen Türen und die Gastfreundlichkeit der Dölsacher.



▲ Teilnehmer am Benefizturnier 2010 (acht Mannschaften).
Foto: Werner Moritz

◀ Die drei Erstplatzierten (1. HCT, 2. FC Gurgelspechte, 3. Reserve Dölsach) mit der Familie von Seppi Brückl.
Foto: Sepp Steiner

HC Truckstop:

Seppi Brückl Benefizturnier

Am Samstag, 2. Oktober 2010, konnte nach einwöchiger Verschiebung das mit acht Mannschaften aus ganz Osttirol gut besetzte Benefizturnier für Seppi Brückl im Römerstadion Dölsach durchgeführt werden. Im Finale trafen genau die zwei Mannschaften aufeinander, bei denen Seppi auch selbst im Einsatz war, wobei sich das/unser Team des HC Truckstop als Sieger durchsetzen konnte.

Bei der anschließenden Preisverteilung mit der Band Living Line zeigten alle beteiligten Teams worum es ging, und rundeten diese Benefizveranstaltung im Kreise der vor Ort vertretenen Familie würdig ab.

Im Namen des HC Truckstop ein riesiges VERGELTS GOTT allen freiwilligen Helfern und all jenen, die diese Veranstaltung durch ihre Spende auf das eingerichtete Spendenkonto unterstützt haben – durch jeden ein-

zelen wurde diese Aktion zu einem wirklich großen Erfolg!!!

RIESIGE AKTION DER DÖLSACHER KRAPPENSCHNAGGLER!!!! Am Donnerstag, 7. November 2010, erhielt der HC Truckstop noch einen überaus erfreulichen Anruf. Lukas Klockner und Fabian Steiner teilten mit, dass die „Krapfenschnaggler“ den Erlös der heurigen Aktion an die Familie von Seppi Brückl spenden möchten und übergaben an HCT-Obmann Hermann Jungmann einen beachtlichen Betrag in Scheckform.

DANKE AN: Alpine Bau GmbH Lienz • Leopold Dorer GmbH Dölsach • Sägewerk Jäger Ramsau/Zillertal • Transp. Pleschgatterinig • Fam. Noecker Stuhlfelden • HELLA – Stefan Kraler Abfaltersbach • Roman Told Sillian • Luzia Schranzhofer Sillian • Bauunternehmen Frey GmbH Lienz • Fam. Kirchner Stuhlfelden • Bundschuh

Bildungshaus Osttirol

Musik als Kommunikations- und Ausdrucksmittel

Musiktherapeutischer Selbsterfahrungs-Workshop

Zeit: **Samstag, 20. November,**
9 – 17 Uhr

Referentin: Mag. Veronika Walder

Beitrag: 49 € (45 € für Mitglieder)

Anmeldeschluss: Mittwoch, 10. November

Christentum und andere Religionen

Vortrag im Rahmen der Reihe „Theologisch – biblisch – spirituell“

Zeit: **Dienstag, 23. November,**
19 Uhr

Referent: Pater Ludwig Jester,
geb. in Gwabl/Ainet

Beitrag: Freier Eintritt – Spende erbeten

Bibelkurs 2010/11 – Teil 2 Mit Psalmen beten

Zeit: **Freitag, 26. November,**
19 – 21.30 Uhr

Referent: Dr. Ulrich Fistill

Beitrag: 10 €

Anmeldung erforderlich

Abende der Stille

3 Abende

Still werden im Advent, um sich auf das Wesentliche konzentrieren zu können

Zeit: **jeweils Dienstag,**
30. November,
7. und 14. Dezember,
19 – 21 Uhr

Referent: Rudi Rimpl

Beitrag: 9 €/Abend, Bildungsscheck der
Marktgemeinde Nußdorf-Debant
5 €/Abend

Anmeldung erforderlich

Die Herbergsuche – damals und heute

Zeit: **Donnerstag, 9. Dezember,**
19 – 21 Uhr

Referent: Pater Gerhard Walder

Beitrag: Freier Eintritt – Spende erbeten

Balanceabend

Thema: Mit Klang in die Mitte kommen

Zeit: **Freitag, 10. Dezember,**
19.30 – 22 Uhr

Referent: Heinz Istenich, Heilmasseur

Kosten: 20 €

Anmeldung erforderlich

Meiner Herkunft auf der Spur

Stammbaumforschung und
Hofchronikerstellung

Zeit: **Samstag, 11. Dezember,**
9 – 16 Uhr

Referent: MMag. Bernhard Mertelseder

Kosten: 24 € (19 € für Mitglieder)

Anmeldeschluss: Freitag, 3. Dezember

Räuchern mit heimischen Kräutern

Zeit: **Mittwoch, 15. Dezember,**
9 – 11 Uhr

Referentin: Heidi Gratl

Kosten: 17 € (15 € für Mitglieder),
Bildungsscheck der Marktge-
meinde Nußdorf-Debant 5 €

Anmeldeschluss: Donnerstag, 9. Dezember

Der umgekehrte Blick

Einkehrtag vor Weihnachten

Zeit: **Samstag, 18. Dezember,**
8.30 – 13 Uhr

Referenten: MSGR Mag. Jakob Bürgler,
Dr. Pater Bernhard Bürgler,
Maria Bürgler

Kosten: 7 € inklusive Kaffeepause

Anmeldeschluss: Freitag, 10. Dezember

Ort: Bildungshaus Osttirol (falls nicht anders angegeben) – Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auch unter www.bildungshaus.info!

BILDUNGSHAUS OSTTIROL | Kärntner Straße 42 | 9900 Lienz | Tel. 04852-65133 | Fax DW 19

E-Mail: office@bildungshaus.info | www.bildungshaus.info

Reisen Lienz • Auto Thum Lienz • Getränke Ranacher Matrei • Transp. Melmer Imst • Taverne di P & B snc Innichen • Felbertauernstraße AG • Getränke Leiner Debant • Oberdrautaler Transporte Irschen/Lienz • Brauerei Falkenstein Lienz • Bayrischer Braudienst • Fa. Karnerta Lienz • Bäckerei Gruber Lienz • Fam. Gerhard Kirchner Stuhlfelden • Transp. Rudolf Wassermann Köttschach • Transp. Herbert Walder Innervillgraten • Transp. Peter Mair Sillian • Mitarbeiter der Sparkasse Sillian •

Alois Oblasser Ainet/Dölsach • Elektro Gasser Innichen • Rotisserie Molzait Innichen • Transp. Markus Schumacher Nußdorf-Debant • Pizzeria Niki Innichen • Fam. Burgmann Innichen • Fam. Dapoz Innichen • Fam./Transp. Strieder Heinfels

Der HC Truckstop hat bei der offiziellen Übergabe am 8. November den Erlös dieses Benefizturniers der Familie von Seppi Brückl übergeben. Im Namen der Familie möchten wir uns **HERZLICH BEDANKEN!**

*Übergabe des Schecks an Hermann Jungmann,
Obmann HC Truckstop, durch*

Lukas Klocker und Fabian Steiner. Foto: HCT



A-9991 Dölsach 233
Tel. 0650-7960099
www.hc-truckstop.at
info@hc-truckstop.at

ASVO Tirol





Rückblick Herbstsaison

Der FC Dölsach darf auf eine durchaus positive Herbstsaison zurückblicken. Unsere Kampfmannschaft hat sich nach holprigem Start in den ersten beiden Heimspielen von Woche zu Woche gesteigert, und überwintert mit einem Punkt Vorsprung auf unsere Nachbarn aus Nikolsdorf als Tabellenführer. Es wurden in zwölf Meisterschaftsspielen neun Siege, ein Unentschieden und zwei Niederlagen erreicht. Auch das Torverhältnis kann sich sehen lassen, stellt man doch mit nur zehn Gegentreffern die beste Abwehr der 2. Klasse A. Die harten Trainingseinheiten haben sich also gelohnt. Auch wenn der Herbst für unsere Mannschaft durchaus kraftraubend war, da es aufgrund der Relegationsspiele um den Aufstieg in die 1. Klasse lediglich eine Woche Pause gab.

Über die Winterpause soll die Form gehalten und ausgebaut werden, sodass das erklärte Saisonziel, der Wiederaufstieg in die 1. Klasse, realisiert werden kann. Die Reservemannschaft des FC Dölsach überwintert ebenfalls als Tabellenführer. Dies scheint nicht minder wichtig, da aus dieser Mannschaft auch in Hinkunft Spieler den Sprung in die Kampfmannschaft schaffen sollen.

Der eingeschlagene Weg mit jungen Spielern aus dem eigenen Verein hat sich bewährt, und soll auch weiterhin forciert werden, wobei angemerkt werden darf, dass ein Spielbetrieb ohne die sogenannten „Auswärtigen“ nicht möglich wäre.

Unser neu eingeführtes Programmheft zu jedem Heimspiel hat sich bestens bewährt, und wird von den Zuschauern gerne angenommen um sich für das bevorstehende Heimspiel zu informieren und einzustimmen.

Das Resümee zur Herbstmeisterschaft der Nachwuchsmannschaften fällt durchwegs positiv aus. Stellt

man doch neben dem Fußballkindergarten für unsere Kleinsten fünf Nachwuchsmannschaften, davon zwei in Kooperation mit dem FC WR Nußdorf-Debant. Mit der U 16 (in Kooperation) und der U 10 belegen zwei unserer Mannschaften sogar den ersten Tabellenplatz.

Trotz der positiven Entwicklung im Nachwuchsbereich freut sich der FC Dölsach und speziell die Trainer der Nachwuchsmannschaften über jeden „neuen“ Nachwuchskicker. Es darf an dieser Stelle erwähnt werden, dass der FC Dölsach noch einer der wenigen (Fußball)Vereine ist, bei dem die Kinder völlig kostenlos betreut werden. Eine Unterstützung in Form des Projektes „Nachwuchsförderer des FC Dölsach“ ist jedoch möglich.

Tabellenstand 2. Klasse A:

1. FC Dölsach	12	9	1	2	32:10	28
2. Union Raika Nikolsdorf	12	8	3	1	35:13	27
3. Rapid Lienz Tirol Milch II	12	7	4	1	36:18	25
4. Union Raika Oberlienz	12	7	3	2	32:19	24
5. SG Gitschtal	12	7	1	4	27:17	22
6. OSK Kötschach-Mauthen	12	6	3	3	24:15	21
7. SPG St. Jakob/St. Veit	12	5	2	5	21:24	17
8. SV Grafendorf/Gailtal	12	5	1	6	21:24	16
9. Union Raika Huben	12	3	1	8	20:34	10
10. SV Oberdrauburg	12	3	1	8	17:35	10
11. Union Raika Virgen*)	12	1	0	11	9:39	3
12. Union Raika Matrei II	12	0	2	10	9:34	2

Dressensätze

je 10 bis 13 Garnituren Trikot, Hose und Stutzen – günstig abzugeben. Interessierte melden sich bitte beim Obmann unter 0664-88594062!



In einer berührenden Aktion anlässlich des Meisterschaftsheimspiels gegen Oberlienz wünschten die Mannschaft und der Vorstand des FCD ihren langjährigen Mitarbeitern Hannes Reisinger und Norbert Zeiner gute Besserung!

Foto: Andrea Erlacher

Tabellenstand – Reserve:

1. FC Dölsach	7	6	0	1	28:14	18
2. SG Gitschtal	7	5	1	1	24:14	16
3. Union Raika Oberlienz	7	4	1	2	28:13	13
4. OSK Kötschach-Mauthen	7	3	2	2	23:11	11
5. Union Raika Huben	7	2	0	5	21:22	6
6. SV Grafendorf/Gailtal	6	2	0	4	10:18	6
7. SV Oberdrauburg	7	0	0	7	6:48	0

Tabellenstand – Unter 16 – Gruppe A:

1. SG Nußdorf-Debant/Dölsach	14	12	1	1	76:25	37
2. SG Pustertal	13	10	0	3	58:25	30
3. SG Virgen/Prägraten*	14	6	5	3	52:36	23
4. SG Defereggental	13	6	0	7	35:57	18
5. Union Raika Matrei	13	5	2	6	28:23	17
6. Kötschach-M./Dellach/Gail	13	4	3	6	27:41	15
7. SV Dobernik Tristach	14	1	4	9	20:56	7
8. SG Irschen/Dellach/Drau	14	1	3	10	24:57	6

Tabellenstand Unter 14 – Gruppe A:

1. FC Mölltal	8	8	0	0	43:14	24
2. Union Raika Oberlienz	8	7	0	1	51:19	21
3. SV Dobernik Tristach	8	6	0	2	29:19	18
4. SG Pustertal	8	4	0	4	23:26	12
5. SG Nußdorf-Debant/Dölsach	8	3	0	5	35:29	9
6. SG Virgen/Prägraten	8	3	0	5	23:25	9
7. SG Dellach/Drau/Irschen	8	3	0	5	25:29	9
8. SG Stall/Oberes Mölltal	8	2	0	6	16:33	6
9. SG Nikolsdorf/Oberdrauburg	8	0	0	8	6:57	0



Die von Herbert Fürhapter betreute U 10-Mannschaft des FCD wurde verdienter Herbstmeister. V. l. stehend: Johanna Pichler, Daniel Putzenbacher, Rene Sehabi, Andreas Mietschnig, Florian Umschaden, Philipp Pfeifhofer; hockend: Fabian Jesacher, Patrick Hombach, Christian Mühlmann, David Hanser, David Wurzer, Janis Gerhardt und Marina Tschapeller (nicht auf dem Bild Patrick Lobenwein und Jakob Waldner).

Foto: Robert Josef Possenig

SKIBUS LIENZ WINTERSAISON 2010/11*

A: täglich vom 18. Dezember 2010 bis 6. Jänner 2011 und vom 12. bis 20. Feber 2011

B: täglich vom 18. Dezember 2010 bis 6. Jänner 2011 sowie an Werktagen (Montag bis Freitag) vom 7. Jänner bis 11. Feber 2011 und vom 21. Feber bis 25. März 2011

C: an Werktagen (Montag bis Freitag) vom 18. Dezember 2010 bis 6. Jänner 2011 und vom 12. bis 20. Feber 2011

A 8.33			ab	Nörsach	an			A 16.42	Zum Hochstein umsteigen am Bahnhof zu SB II
A 8.37				Nikolsdorf				A 16.38	
A 8.39				Lengberg				A 16.36	
I	B 8.35	A 11.35		Lavant		B 16.40	C 17.40	I	Vom Hochstein um 15.40 oder 16.40 Uhr mit SB I; von Zetttersfeld Talstation um 16.45 Uhr mit SB II – jeweils umsteigen am Bahnhof
A 8.44	I	A 11.40		Görtschach		I	I	A 16.34	
A 8.42	I	A 11.42		Gödnach		I	I	A 16.33	
I	I	I		Dölsach Satt.Br.		I	I	I	
A 8.45	I	A 11.45		Dölsach Krzw.		I	I	A 16.30	
A 8.47	I	A 11.47		Stribach		I	I	A 16.28	
A 9.00	B 9.00	A 12.00		Bahnhof		B 16.15	C 17.15	A 16.15	
A 9.05	B 9.05	A 12.05		Zetttersfeld Talst.		B 16.05	C 16.54	A 16.05	
A 9.20	B 9.20	A 12.20	an	Hochsteinbahn	ab	B 15.40	C 16.40	A 16.05	

Gültig vom 18. Dezember 2010 bis 6. Jänner 2011 und vom 12. bis 20. Feber 2011
Dölsach – Zetttersfeld Talstation – Hochstein

8.50	ab	Göriach	an	17.01
8.51		Dölsach ehem. Postamt		16.59
8.52		Dölsach Sattler Brücke		16.58
9.00		Zetttersfeld Talstation		16.45
9.10	an	Hochsteinbahnen	ab	16.35

* Änderungen vorbehalten!

Eveline Meindl und Rene Detomaso holen Vereinsmeistertitel



Vom 20. August bis 11. September 2010 fand auf der Anlage der Tennisunion Dölsach die Vereinsmeisterschaft statt. Erfreulicherweise nahmen 59 Mitglieder des Vereins – darunter 26 Damen und 33 Herren – am Jahreshöhepunkt teil. Unter der fachkundigen Turnierleitung von Mario Tschapeller, Gerhard Hainzer und Andreas Köck konnten insgesamt 104 Spiele in den verschiedenen Bewerben über die Bühne gebracht werden.

Im Herren-Doppel trafen wie im Vorjahr Andreas Köck/Roland Gratl auf Markus Goller/Ewald Salcher. Goller/Salcher zeigten diesmal eine taktisch souveräne Leistung und gewannen klar mit 6:1, 6:3. Das Mixed-Doppel-Finale konnten Andrea und Edwin Meindl gegen Jessica Greil/Ewald Salcher trotz eines 6:7, 0:3-Rückstandes noch mit 6:7, 6:4, 6:3 für sich entscheiden.

Im Damen-Doppel triumphierte das Duo Brigitte Rieger/Brigitte Wilhelmer mit einem ebenfalls knappen Dreisatzerfolg gegen Eveline und Andrea Meindl.

Im Senioren-Finale war Ewald Salcher eine Klasse für sich und besiegte Andreas Ortner klar mit 6:1, 6:1. Bei

den Damen kam es zum erstmaligen Aufeinandertreffen von Eveline Meindl und Isabella Jakober. Beide Spielerinnen zeigten in diese Partie sensationelles Tennis, wobei sich Meindl letztlich mit 7:5, 6:4 durchsetzen konnte. Heuer wurde erstmals auch ein eigener Bewerb für Anfängerdamen gespielt. Hier setzte sich Claudia Nussbaumer gegen Brigitte Eder durch. Im Herren-Einzel konnte Titelverteidiger Andreas Köck seinen Vorjahrestriumph nicht verteidigen. Er agierte viel zu fehlerhaft und musste sich dem gut spielenden Rene Detomaso mit 4:6, 3:6 geschlagen geben, der sich somit erstmals zum Vereinsmeister kürte.



Doppelvereinsmeister Brigitte Rieger und Brigitte Wilhelmer



Doppelvereinsmeister Markus Goller und Ewald Salcher



Finalisten im D-Einzel Isabella Jakober und Andrea Meindl



Finalisten im H-Einzel Rene Detomaso und Andi Köck



Seniorenmeister Ewald Salcher in Aktion



Sieger im Mixed B-Bewerb Sepp Gomig und Angelika Gander



Sieger im Mixed-Doppel-Bewerb Edwin und Andrea Meindl



Vereinsmeisterin der Anfängergruppe Claudia Nussbaumer

Die Titel in den B-Bewerben holten sich Elmar Lukasser (Senioren), Gerhard Hainzer (H-Einzel) Gitti Gussnig (D-Einzel), Hans Peter Waltl/Andi Wendelin (H-Doppel), Karoline Greil/Lisi Jakober (D-Doppel) sowie Angelika Gander/Sepp Gomig (Mixed-Doppel).

Tennisunion Dölsach kürte Kinder- und Jugendvereinsmeister

Auch im heurigen Vereinsjahr 2010 führten Obmann Andreas Köck und Trainer Luca Patschg eine Kinder- und Jugendvereinsmeisterschaft durch.

Insgesamt 27 Kinder – Anfänger und Fortgeschrittene von 6 bis 14 Jahren – ließen es sich nicht entgehen, bei diesem Highlight der Saison anzutreten. Alle Kinder waren aufgrund des Trainings, welches von Mai bis Ende August einmal wöchentlich stattfand, bestens vorbereitet.

Bei den Anfängergruppen stellten die Trainer dabei ein lustiges und abwechslungsreiches Programm zusammen. Es galt bei den verschiedenen, variantenreichen Übungen, die neben diversen Koordinationsübungen auch ein abwechselndes Schlagen von Vorhand, Rückhand und Volley beinhaltete, möglichst viele Punkte zu sammeln. Dabei kürten sich in den jeweiligen Gruppen Nicole Dietrich, Jakob Pichler und Noel Pawlik zu den Vereinsmeistern 2010.

Die fortgeschrittenen Spieler ermittelten im Dreiviertelfeld ihren Meister. Während sich bei den Youngsters Janik Nussbaumer knapp durchsetzen konnte blieb bei den doch schon routinierteren Spielern erstmals Larissa Abfalterer erfolgreich. Zum Jugendvereinsmeister, der auf dem großen Feld ausgespielt wurde, kürte sich schließlich noch Patricia Abfalterer.

Ein besonderer Dank gilt nochmals den Sponsoren Raika Dölsach, KFZ Ebner, Greil Reinhard GmbH.



Kinder-vereinsmeisterschaft.

Text und Bilder:
Wirtschaftsbund
Tirol, Mag.
Regina M. Unter-
guggenberger



Holzbau Unterrainer setzt auf Innovation:

Raumschiff Enterprise landet in Dölsach

Das Holzbauunternehmen Unterrainer, das erst vor kurzem nach Dölsach übersiedelt ist, hat sich auf die Herstellung gebogener Massivholzelemente spezialisiert. Mit dieser Technik können Holzelemente mit nahezu allen Radien gefertigt werden. Es ist europaweit das einzige Unternehmen, das gebogenes Brettsperrholz serienmäßig herstellt und anbietet.

„Für diese innovative Idee wurden wir 2008 mit dem Jungunternehmerpreis der Wirtschaftskammer Tirol ausgezeichnet“, freut sich Firmenchef Leonhard Unterrainer. Der gebürtige „Mattinger“ hat beim Holzbauunternehmen Steiner das Handwerk des Zimmermannes erlernt und sich 2006 selbstständig gemacht. „Ich hatte schon von Klein auf die Vorstellung, mein eigener Chef zu sein“, beschreibt Unterrainer seinen Weg vom Polier zum Zimmermannmeister. Mittlerweile zählt der Betrieb fünfzehn Mitarbeiter, davon drei Lehrlinge. „Wir beschäftigen uns seit 2007 mit der Entwicklung von gebogenen Massivholzelementen und sind im Mai 2010 mit diesem Produkt in Vorproduktion gegangen. Selbstverständlich bauen wir aber auch nach wie vor mit geraden Holzelementen“, so der 31-Jährige. Das Repertoire reicht dabei vom Dachstuhl bis zum Wintergarten, von der Sanierung bis hin zum Holzbalkon und zum Carport. Am Werkstoff Holz schätzt Unterrainer die besondere Vielfalt: „Mit Holz kann man fast alles machen. Besonders gern verwende ich die typischen Zimmerer-Hölzer Fichte und Lärche.“ Besonderer Stolz des Unternehmers ist der sogenannte „Ufögel“, der zurzeit in unmittelbarer Nähe des Kulturhauses Dölsach entsteht. Unter dem Motto „Ein Haus hebt ab“ baut Unterrainer nach den Ent-



würfen von Architekt Peter Jungmann und in Kooperation mit dem Turmdecker Ortner & Kofler GmbH & Co KG. „Der Name ist eine Kombination aus Ufo und Vogel und ist ein Musterbeispiel für skulpturales Wohnen“, erklärt Unterrainer, der sich zunehmend auch in der Schnittmenge von Handwerk und Kunst positioniert. Das Besondere und die Herausforderung am „Ufögel“ ist die Vielfalt. Für den Zimmermann gilt es, Wohnbau, massive Oberflächen, gebogene Platten, Verschneidungen usw. unter einen Hut zu bringen und ein funktionales Gesamtkunstwerk zu schaffen. Wenn er nicht gerade auf seinen Baustellen unterwegs ist, widmet sich Unterrainer seiner Familie und dem Sport. Sei es beim Skifahren, Bergsteigen, Schwimmen oder als Trainer des Lienzer Judo-Nachwuchses. Dass innovative Projekte neben den traditionellen Arbeiten eines Zimmerebetriebes an Bedeutung gewinnen, kann Unterrainer nur bestätigen. Er verriet abschließend: „Es hat schon einige Anfragen für weitere Ufögel gegeben.“